

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2017 | Postvertriebsstück C6851 F



Stadtwachstum um jeden Preis?

ELBE Urteil mit Tiefgang **NAJU BIRDERS CAMP** Durchblick in der Vogelwelt
NABU AKTIV Hilfe fürs Moor **FÜHRUNGEN** Was singt denn da?



Eisvogel - Foto: Walter Weigelt

Stiften für die Natur

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert die lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

INFOVERANSTALTUNG
**Testamente
für die Natur**
30. März 2017, 16 Uhr,
NABU-Geschäftsstelle



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

Um auch in Zukunft erfolgreich Naturschutz betreiben zu können, ist die NABU-Umweltstiftung auf Ihre Unterstützung angewiesen. Zum Beispiel in Form einer Zustiftung oder durch Berücksichtigung der Stiftung in Ihrem Testament. Jede Erhöhung des Stiftungskapitals gestaltet die Arbeit des NABU Hamburg sicherer und lässt Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender
NABU-Umweltstiftung Hamburg

Tel.: (040) 58 18 77

E-Mail: rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de



Natur in der Stadt: Bedroht, aber schützenswert

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

der Frühling naht, die Vögel kehren zurück und wenn sie Glück haben, gibt es für sie auch noch bei uns Nistplätze und Futter. Das ist nicht selbstverständlich, denn das Grün in

unserer Stadt wird zunehmend dem gesteigerten Bauboom geopfert. Welcher Teil davon unvermeidbar ist, wie viel Siedlungsdruck aber Ergebnis politischen Willens ist, das ist Hauptthema in diesem Heft und wird uns auch auf unserer Mitgliederversammlung im April beschäftigen.

Wir vom NABU Hamburg sind schon jetzt aktiv dabei, die Natur in der Stadt nicht nur zu genießen, sondern auch sie zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln. Unsere bewährten Aktionstage zu Gunsten der Bäche, der StadtNatur oder insbesondere der Schmetterlinge verbinden dabei unsere hauptamtliche Kompetenz mit dem ehrenamtlichen Engagement. Mit unserem neuen Moorschutzprojekt wollen wir nun noch dickere Bretter bohren. Auch dazu finden Sie Berichte in diesem Heft.

Und dann haben wir noch einen wichtigen Erfolg für die Natur an der Elbe errungen. Der Planfeststellungsbeschluss zur Elbvertiefung ist rechtswidrig und nicht vollziehbar! Als Umweltverbände haben wir dem Naturschutz Respekt verschafft, der in früheren Jahren allzu oft einfach „weggewogen“ wurde. In den schon mehr als zehnmal „nachgebesserten“ Planungen zur Elbvertiefung ist erneut aufgefliegen, wie wenig ernst die rechtlichen Naturschutz-Verpflichtungen genommen wurden. Nur gut, dass es unabhängige Gerichte gibt, die darauf achten, dass zumindest die geltenden Gesetze eingehalten werden, auch wenn das vermutlich nicht dafür ausreichen wird, die Natur wieder in einen guten Zustand zu bringen.

Eines wird deutlich: Als Naturschützer müssen wir auf vielen Ebenen aktiv sein. Als Anwälte der Naturinteressen in Hamburg, Berlin und Brüssel, als Verteidiger der Naturangelegenheiten vor Gericht oder als praktische Naturschützer in der Stadt und in der Landschaft. Das geht nur dank Ihrer Unterstützung durch Mitgliedschaft, Spenden, ehrenamtliches Engagement oder auch argumentative Hilfe im Freundes-, Kollegen- oder Bekanntenkreis.

Dafür möchte ich Ihnen noch einmal ganz herzlich danken.

Ihr *Alexander Porschke*
Alexander Porschke



TITEL

Stadtwachstum um jeden Preis?	4
-------------------------------	---

NABU AKTIV

Die NAJU-Seiten	8
Die Naturschutzmacher in Hamburg	10
Erfolgreiche Aktionstage	11
Fledermausschützer werden	11



TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Einladung zur Mitgliederversammlung	16
Reisen und Wandern mit dem NABU	17
Programm „Was singt denn da?“	21
Frühlingsboten erleben	23
Hamburg räumt auf	23

UMWELT

Urteil zur Elbvertiefung	24
Kreuzfahrtboom in Hamburg	26
Deutschland und G20	26

NATUR




Umweltprojekte ausgezeichnet	27
Mitmachen: Stunde der Gartenvögel	27
Hilfe für's Moor	28
Beobachtungstipp Wedeler Marsch	29
Neues aus der Elbtalaue	29
Vögel in Hamburg und Umgebung	30

AUS DEM VERBAND

Erbe für die Natur – Wie geht das?	31
Neue Ansprechpartnerin Ehrenamt	31
Schrottplatz wird Naturoase	32
Personen im NABU	32
Danke für Ihre Spende	33
Zum Gedenken	33
Bücher	34
Impressum	34





Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



[H. Meyer]

Stadtwachstum um jeden Preis?

VON SÖNKE DIESENER – Hamburgs Natur steht unter Druck. Von allen Seiten werden die letzten verbliebenen Frei- und Grünflächen angegriffen. Selbst der Status geschützter Gebiete wird zunehmend in Frage gestellt, der Naturschutz fällt immer öfter unter den Tisch. Verbände wie der NABU stehen jetzt vor der entscheidenden Frage, wie sie auf diese Entwicklungen reagieren.

Gewerbe und Industrie, Landwirtschaft und allen voran die Wohnungswirtschaft fordern immer neue Flächen für ihre Entwicklung. Unterstützung finden diese Begehrlichkeiten dabei durch den Senat. Er verstärkt den Druck auf verbliebene Grün- und Freiflächen mit seinem über alle Zweifel erhabenen und scheinenden Paradigma der wachsenden Stadt. Diese Entwicklungen stellen den NABU vor eine Grundsatzentscheidung: Sollte der Verband sich darauf beschränken, die am stärksten gefährdeten Gebiete und jene mit dem größten ökologischen Potential vor der Zerstörung zu bewahren? Oder sollte der NABU vielmehr den generellen Bedarf nach Flächen in Frage stellen?

Für den Naturschutz bedeutet der Flächenfraß der Stadt nichts Gutes. Damit der NABU den Erhalt von Naturräumen erreichen kann, muss er sich mit klaren Positionen in den öffentlichen Diskurs einschalten, die aktuellen Entwicklungen kritisch hinterfragen und Alternativen aufzeigen: Braucht Hamburg wirklich 10.000 neue Wohnungen im Jahr?

Können diese nicht auch auf bereits vorhandenen Siedlungsflächen entstehen? Wie stark muss Hamburg wirklich wachsen? Gibt es keine anderen Mechanismen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen oder zu erhalten?

Flächenfraß lässt Artenvielfalt schrumpfen

Hamburg ist eine grüne Stadt. Dieses Statement gehört quasi zum Selbstverständnis der Stadt. Aber wird Hamburg auch so grün bleiben?

Insbesondere durch den verstärkten Wohnungsbau stehen die verbliebenen Grünflächen immer mehr auf dem Prüfstand. In den letzten fünf Jahren wurden mit 110 Bebauungsplänen 246 Hektar Grün verplant. Zum Vergleich: Die Außenalster hat gerade mal 164 Hektar Fläche. Der Verlust jeder Freifläche bedeutet einen Verlust an Lebensraum für Tiere und Pflanzen und an Lebensqualität für die Menschen im urbanen Raum. Es müssen daher Lösungen für die langfristige Stadtent-

wicklung gefunden werden, die nicht zu Lasten der StadtNatur und des Stadtklimas gehen, um naturfreundliche Grün- und Freiflächen dauerhaft zu erhalten.

Doch das Gegenteil scheint der Fall zu sein. Hamburg verfehlt seine selbstgesteckten, sowie die national und international vereinbarten Ziele in den Bereichen Biodiversität, Klimaschutz, Flächenverbrauch und Luftreinhaltung. Der Verlust von Arten hätte bis 2010



Durch den Wegfall von Grünflächen nimmt das Insektensterben dramatisch zu. Blutströpfchen [K. Schulz]

gestoppt werden und sich in näherer Zukunft sogar umkehren sollen. Stattdessen nimmt die Artenvielfalt im Hamburg weiter fast ungebremst ab. Ein Ende dieser Entwicklung ist unter Berücksichtigung der aktuellen Politik, insbesondere durch den weiteren Flächen-schwund kaum zu erwarten. Hier konterkariert Hamburg auch die Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung, welche ausdrücklich den Erhalt von möglichst unzerstückelten Freiflächen fordert, um die Artenbestände zu schützen und einen Austausch zwischen Biotopen zu ermöglichen. Flächenverluste und Landschaftszerschneidung sind neben der intensiven Landwirtschaft die größten Gefahren für die Artenvielfalt.

Bis zum Jahr 2020 will die Bundesregierung den Flächenverbrauch in Deutschland auf maximal 30 Hektar pro Tag verringern. Dies wurde 2002 in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt und 2017 noch einmal bekräftigt. Alleine das vergleichsweise kleine Hamburg plant aber aktuell über 100 Hektar pro Jahr in Anspruch zu nehmen. Pro Jahr sollen nach dem Bündnis für Wohnen allein 67 Hektar für neue Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Dazu kommen neue Verkehrsflächen wie z.B. die Autobahn A 26 in Harburg und Gewerbegebiete. Zusammen wären dies wohl über 100 Hektar jährlich. Heute verfügt Hamburg im gültigen Flächennutzungsplan noch über etwa 1000 Hektar weiterer Flächen zur möglichen Siedlungsentwicklung. Dieser Vorrat wäre mit den aktuellen Plänen binnen zehn Jahren aufgebraucht.

Wachstum auf Kosten der Peripherie

Als im Jahr 2002 das Leitbild „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ unter dem damaligen Bürgermeister Ole von Beust beschlossen wurde, wurde auch schon von „nachhaltiger Entwicklung“ als Rahmenbedingung geredet. Als Grundsatz war damals verankert worden, dass Flächenrecycling der Neuerschließung vorzuziehen ist. Vor dem Hintergrund leerstehender Gewerbe- und Büroeinheiten, freier Brachen, wenig flächeneffektiv genutzter Räume (insbesondere im Hafen) und mit Flachbauten blockierter Grundstücke sollte sich die Inanspruchnahme von Grünflächen also eigentlich verbieten.

Die Zerstörung von Grünachsen, die eine wichtige Funktion im Stadtklima einnehmen, kann vor dem Hintergrund der weiteren globalen Erwärmung gravierende Folgen haben. Durch die Reduzierung solcher Frischluft-



Karte der Metropolregion Hamburg [Metropolregion Hamburg]

schnreisen wird der Effekt der städtischen Wärmeinsel verstärkt und darüber hinaus der Abtransport giftiger Schadstoffe aus der inneren Stadt verlangsamt. Mit beiden Phänomenen hat Hamburg schon heute große Probleme. Der Grünflächenverlust in den Grünachsen gefährdet somit die Gesundheit der Menschen in der Stadt.

Noch heute ist das Achsenmodell, das Fritz Schumacher im Jahr 1919 als Oberbaudirektor für die Hansestadt entwickelte („Federplan“) im Grundsatz die anerkannte Vorstellung für die Entwicklung der Metropolregion Hamburg. Es besteht aus Siedlungsachsen entlang der Hauptverkehrsrouten und aus Grünachsen in deren Zwischenräumen. In einem so ausgewogenen Konzept kann eine Stadt auch ihre ökologischen Vorteile aus kurzen Wegen, guter Erschließung mit öffentlichem Schienenverkehr, kompakten Siedlungsräumen einerseits und nahegelegenen Grün- und Freiräumen andererseits nutzen. Aber zwischen Hamburg und seinen Nachbarländern fehlt ein abgestimmtes, rechtlich bindendes Konzept zur Sicherung des Schuhmacher-Modells über die formalen Stadtgrenzen hinaus. Der NABU tritt für die Fortentwicklung der Siedlungsachsen entlang der Bahnlinien und Straßen und ebenso für die Fortführung der grünen Achsenzwischenräume in die Umlandgemeinden ein. Hierfür müssen rechtlich bindende Instrumente im Rahmen der Zusammenarbeit der Metropolregion geschaffen sowie bestehende Regionalpläne und Raumordnungsprogramme angepasst werden.

Hamburg ist eine lebenswerte Stadt. Der NABU setzt sich dafür ein, dass dies auch so bleibt, auf politischer Ebene und vor Ort durch Pflegeeinsätze in der StadtNatur und den Naturschutzgebieten. Menschen aus aller Welt ziehen in Metropolen wie Hamburg um Chancen zu nutzen, die sich ihnen nur dort bieten. Diese Freiheit ist ein hohes Gut und wird auch vom Naturschutzbund nicht in Frage gestellt. Schließlich bereichern viele Menschen die Stadt auch und sind wichtige Arbeitskräfte, um die zum Teil aktiv geworben wird. Warum aber muss Hamburg – das zweifelsohne bereits eine enorme Anziehungskraft besitzt – darüber hinaus aktiv für weiteren Zuzug und Wachstum werben?



Der Bestand von einst typischen „Stadtbewohnern“ wie dem Haussperling nimmt weiter ab [M. Frank]



Der Moorgürtel im Bereich der geplanten Hafenuferspanne ist bedroht (NABU Fotogruppe)

Diese Wachstums- und Aufmerksamkeitsstrategie der Metropole mit all ihren hier entstehenden Problemen wirkt sich gleichzeitig negativ auf die Peripherie aus. Über die täglich zumutbare Pendeldistanz hinaus verödet das Umland. In diesen Regionen wird die Versorgungslage für die verbliebenen Bewohner zunehmend schwieriger. Beispielsweise werden die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs ausgedünnt, die medizinische Versorgung muss über Subventionen aufrechterhalten werden und immer mehr Menschen ziehen weg. Hamburg befeuert diesen ungleichen Wettbewerb. Die nähere Metropolregion profitiert, während weiter entfernte Orte ins Hintertreffen geraten. Muss Hamburg dieses Problem verschärfen, indem die Stadt z.B.

Husum die Windmesse abjagt, Wilhelmshaven keinen Container gönnt und flächenfressende Logistikbetriebe mit subventionierten Flächenpachten in den Hafen zieht?

Die Ausrichtung Hamburgs auf immer weiteres Wachstum und die Befeurung dieser Bestrebungen durch aktive Werbung in Konkurrenz zu anderen Kommunen führt in Hamburg und in der Peripherie zu sich verschärfenden Problemen, während es eigentlich Verfassungsauftrag ist, in ganz Deutschland „auf gleichwertige Lebensverhältnisse“ hinzuwirken. Neben Natur und Umwelt leiden auch die Bewohner: dort fehlen Versorgungsmöglichkeiten, hier fehlen Räume zur Erholung, die Verkehrsinfrastruktur wird überlastet und der

Ausbaudruck für die öffentliche Infrastruktur steigt. Die soziale Polarisierung der Stadt wird durch Verdrängung (Gentrifizierung) und die Spekulation mit Immobilien verschärft.

Aggressives Standortmarketing befeuert Bedarf

Unter der Prämisse zu wachsen und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, betreibt die Stadt ein geradezu aggressives Standortmarketing. 2009 hatte der Senat sich explizit auf das Ziel des „überdurchschnittlichen, nachhaltigen Wachstums“ festgelegt. Zu der Strategie gehörte ausdrücklich das Bevölkerungswachstum: „Wir wollen mehr Hamburgerinnen und Hamburger!“ Bis heute ist es auch erklärtes Ziel, die „Marke Hamburg“ im In- und Ausland bekannt und attraktiv zu machen. Diese durch verschiedene Gesellschaften getragenen Aufgaben sind der Stadt einige Millionen Euro jährlich wert. Mehr als 40 Mitarbeiter sind für die Hamburg Marketing GmbH, Hamburg Tourismus GmbH, das Hamburg Convention Bureau und die Hamburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH tätig. Hamburg unterhält darüber hinaus eigene Repräsentanzen an 12 Standorten in Deutschland, Osteuropa und Asien. Und auch mit der neuen Elbphilharmonie soll für Hamburg in aller Welt geworben werden.

Wozu ist diese Wachstumsstrategie nötig und wer profitiert eigentlich von ihr? Was haben die Hamburgerinnen und Hamburger davon? In einigen Stadtteilen ist die Versorgungslage



Grünflächen, hier der Grünzug in Borgfelde, erhöhen die Lebensqualität der Anwohner (Th. Dröse)

mit Grün- und Freiflächen selbst nach Senats-Erkenntnissen schon heute mangelhaft, jährlich verschwinden Tier und Pflanzenarten aus der Stadt.

Aktuell heißt es, Hamburg bräuchte 10.000 neue Wohnungen im Jahr. Als wichtigstes Argument wird neben dem Wachstum der Bevölkerung immer die Vermeidung von Preissteigerungen angeführt. Dazu sei es wichtig, neue Sozialwohnungen zu schaffen. Gleichzeitig wird aber erlaubt, dass Mieten steigen und für Sozialwohnungen erlöschen mehr Mietpreisbindungen als neue Sozialwohnungen dazu kommen. Bauen ist nicht das einzige Instrument zur Erreichung des Ziels bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. Andere Instrumente werden aber nur äußerst zaghafte angewendet oder als politisch unvertretbar

abgetan. Bisher haben die Wohnungsbauaktivitäten die Preisspirale allerdings weder stark bremsen, geschweige denn aufhalten können. Die Stadt hält trotzdem an ihrer Strategie fest, immer höhere Zielmarken werden formuliert und somit der Angriff auf Frei- und Grünflächen fortgeführt.

Dabei geht es auch anders. Mit dem Bau der Hafencity und der einhergehenden Rückgewinnung von Fläche für die Bewohner der Stadt, ähnlich wiederholt im Fall der neuen Mitte Altona, stehen herausragende Beispiele bereit, wie auf bereits verbauten Flächen neue Quartiere entstehen können. Ähnlich können auch die Pläne zur Bebauung des Kleinen Grasbrooks im Zuge der Olympiabewerbung angesehen werden. Hamburg hat eine be-



grenzte Menge hierzu geeigneter Flächen und zudem erhebliche Potentiale in den Bereichen Aufstockung und Nachverdichtung. Die wenigen wenigen verbliebenen, ökologisch wertvollen Flächen und Erholungsräume für die Bürger müssen aber erhalten bleiben, damit Hamburg grün und attraktiv für die hier lebenden Menschen bleibt.

Der NABU sieht seine Aufgabe darin, die für den Naturhaushalt wichtigen Grün- und Freiflächen zu schützen und zu möglichst ökologisch zu entwickeln. Er wird sich deshalb auch an den Diskussionen beteiligen, die dazu führen, den Siedlungsdruck in Bahnen zu lenken, die auf lange Sicht eine funktionsfähige Stadt-Natur in Hamburg sichern.



Die Hafencity ist ein Beispiel für intensives Flächenrecycling in Hamburg (megula / shutterstock)



Sönke Diesener (*1985), M.Sc. Geographie, arbeitet seit 2014 für den NABU. Als Referent für Umweltpolitik beim NABU Hamburg beschäftigt er sich vor allem mit den Themen Stadtentwicklung, Verkehrspolitik und Luftreinhaltung. Außerdem ist er Referent für Verkehrspolitik mit den Schwerpunkten Luftreinhaltung, Schifffahrt und Häfen beim NABU Bundesverband.

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhandel für Spiegel, Leica, Skyliner, Zeiss, Steiner, Minox, Olympus, Nikon, Canon

Gönnen Sie sich für Ihre Beobachtungen die besten Gläser! Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Gläsern unterschiedlicher Preislagen. Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit! Wir nehmen uns Zeit für Sie! Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Bei uns haben Sie die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen. Natürlich überholen und reparieren wir auch Ihre bewährten Gläser! Wir nehmen Fotogeräte und Fernoptik in Zahlung. Zum Einlesen in das Thema Ferngläser und Spektive schicken wir Ihnen gern entsprechendes Material. Besuchen Sie gern auch zur Vorab-information unsere Internetseite! Begeistern Sie sich und Ihre Freunde mit Ihren Beobachtungen! Wir zeigen Ihnen gern Lösungen zum Thema Naturfotografie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!




FOTO WANNACK
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
 mail: d.wannack@hamburg.de
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00







NAJU-Seminare und Ferienfahrten 2017 – Komm mit raus in die Natur!

Die NAJU Hamburg bietet 2017 wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche, Gruppenleiter/innen und Interessierte in der Umweltbildung an! Verbringe mit uns ein langes Himmelfahrts-Wochenende auf der Hallig Langeneß, wandere mit uns im Harz (13. – 15. 10.), bewundere die Obstbaumblüte im Alten Land (30. 4.) oder paddle auf der Alster (27. 7.). Bei den praktischen Naturschutzinsätzen auf der Schmetterlingswiese in Borgfelde (18. 3. & 21. 10.) oder im Moor (18. 11.) kannst du dich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Das beliebte Kinder-Sommercamp wird

auf dem Schulbauernhof Helle stattfinden und ein Kinder-Wald-Wochenende in der Fischbeker Heide wird es auch wieder geben. Neu im Programm ist ein Naturerlebniswochenende bei Hoisdorf für Familien



Dieses
Jahr neu bei
der NAJU:

NAJU Birders Camp – powered by Zeiss

In diesem Jahr findet zum ersten Mal das NAJU Birders Camp vom 12. – 14. Mai in Hamburg statt. Du bist zwischen 12 – 27 Jahre alt? Du hast großes Interesse an Vögeln und möchtest mehr über unsere gefiederten Freunde lernen und dich mit anderen „Birdern“ austauschen? Dann bist du genau richtig bei unserem Birders Camp.



Wir wollen gemeinsam die Vogelwelt Hamburgs erkunden, Vögel beobachten und zählen, in Exkursionen verschiedene Kartiermethoden und Vogelstimmen kennenlernen, uns austauschen, vernetzen und vieles mehr. Bitte melde dich rechtzeitig bei uns an. Unter <https://www.naju-hamburg.de/programm-veranstaltungen/seminare-freizeiten/> findest du alle Informationen. (ak)



mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren. Wenn du Lust hast, dich für und mit jungen Geflüchteten zu engagieren, wissen willst, wie du den „Erlebten Frühling“ mit Kindern umsetzt oder Sicherheit im Umgang mit schwierigen Kindern erlernen willst, bist du bei den Gruppenleiterfortbildungen genau richtig. Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf www.naju-hamburg.de. (ff)



Die ElbForscher

Die ElbForscher ist das neue Großprojekt der NAJU, das durch die Stiftung Lebensraum Elbe gefördert wird. Bei dem Projekt sollen Schüler/innen mehr über den Lebensraum Unterelbe lernen und an Projekttagen im praktischen Kontext Wissen über Meeresverschmutzung, Mikroplastik uvm. direkt an der Elbe vermittelt bekommen. Zusätzlich werden Handreichungen für Lehrkräfte erstellt um das Thema eigenständig im Unterricht zu behandeln. Ein weiterer Projektinhalt ist das Coastal Clean up Camp an der Elbe, das dieses Jahr in die zweite Runde geht. (ak)



„Klasse Klima“-Wettbewerb: Möge die Macht mit Dir sein – Setz Dich fürs Klima ein!

Du hast eine Idee, wie Du mit deiner Klasse oder Gruppe Treibhausgas einsparen kannst? Dann mach mit beim „Klasse Klima“-Wettbewerb in diesem Frühjahr. Wir vergeben Preise für das nachhaltigste Projekt, die kreativste Umsetzung, das Projekt mit der größten Breitenwirkung und natürlich für das Projekt, das das meiste CO₂ einspart (das könnt ihr z.B. mit einer App berechnen). Im März und April verschickt die NAJU kostenlos Pakete mit Aktionsideen, Aufklebern, Samentüten und weiteren Materialien. Dann startet ihr eure Aktion und schickt euren Wettbewerbsbeitrag bis zum 20. Mai 2017 ein. Das Aktionspaket kannst du bestellen unter www.klasse-klima.de. „Klasse Klima – heißkalt erwischt“ ist ein Kooperationsprojekt von BUNDjugend, Naturfreundejugend Deutschlands und NAJU. (ff)





Erlebter Frühling 2017 – Wettbewerb für kleine Naturforscher

Die NAJU lädt alle Kinder bis zwölf Jahre ein, beim Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mitzumachen und die Bänderschnecke, die Salweide, den Igel und den Waldkauz, der vom NABU zum Vogel des Jahres 2017 gewählt worden ist, vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. Ihre Forschungsergebnisse können die Kinder kreativ als Film, Tagebuch, Geschichte oder Bild verpacken. Die Jury freut sich bis zum 12. Juni 2017 auf die Wettbewerbsbeiträge. Den Gewinner/innen winken tolle Preise, alle anderen Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis. Für Umweltbildner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern hat die NAJU ein Aktionspaket mit zahlreichen Spiel-, Bastel- und Forscherideen zu den vier Boten zusammengestellt. Es kann für 8 Euro unter www.Erlebter-Fruehling.de oder mit einer E-Mail an Erlebter-Fruehling@NAJU.de bestellt werden. Wettbewerbsbeiträge bitte an die Naturschutzjugend, Erlebter Frühling, Karlplatz 7, 10117 Berlin schicken (Einsendeschluss: 12. 6.!). Am Samstag, 1. April findet von 10 – 18 Uhr eine Fortbildung für Umweltbildungs-Teamer/innen und Interessierte zum Erlebten Frühling statt. Erfahren Sie was sich hinter dem Projekt „Erlebter Frühling“ verbirgt und wie Sie konkret mit Kindern die Frühlingsboten erforschen können. (ff)



Illustrationen [U. Suckow]

Neue Unterstützung für die NAJU

Seit Anfang des Jahres arbeitet Alexandra Keil als Referentin der NAJU für die Projekte „Die Elbforscher“ und das „NAJU Birders Camp“. Für einige vielleicht kein unbekanntes Gesicht, da sie bereits während ihres Bundesfreiwilligendienstes im NABU die NAJU-Referentin Franziska Flock vielfältig bei allen anstehenden Arbeiten in der NAJU unterstützte.



Für Alexandra Keil war früh klar, dass sie im Naturschutz arbeiten möchte. So ging sie nach dem Abitur für ein Jahr nach Ecuador, um dort praktische Erfahrungen im Naturschutz zu sammeln. Nach dem Bachelorstudium in Ökosystemmanagement fing sie mit dem Bundesfreiwilligendienst beim NABU Hamburg an. Die Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen macht ihr großen Spaß und sie freut sich auf die neuen Projekte, die mit ihrer Hilfe bei der NAJU umgesetzt werden. (ak)

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



ANZEIGE

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS



- ✓ 15 Premium-Artikel für die Ganzjahresfütterung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung

Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher in Hamburg

NABU-GRUPPE NORDERSTEDT: Im Einsatz für den Waldkauz

Als die Mitglieder des NABU Norderstedt hörten, dass der Waldkauz zum „Vogel des Jahres 2017“ gekürt wurde, war die Freude groß, denn die Gruppe unterstützt seit geraumer Zeit eine durchgeführte Populationsuntersuchung am Waldkauz. Federführend sind dabei Helmut Buck und Carola Utz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Vogelforschung Wilhelmshaven.

In Absprache mit den Waldbesitzern wurden im Herbst 2004 und 2005 in Landesforsten, Bauernwäldern und Feldgehölzen auf einer Fläche von 108 km² nordwestlich von Hamburg 20 Waldkauzkästen installiert.

Der Hauptarbeitsbereich liegt im Beringen von Jungkäuzen und adulten Vögeln sowie deren Wiederfang. Dabei werden Daten zum Gewicht, der Gefiederfarbe, der Gelegegröße, dem Bruterfolg, dem Nahrungsangebot und der Nahrungszusammensetzung gesammelt. Daneben bemühte sich die Gruppe viele Jahre lang mithilfe von Klangattrappen den Gesamtbestand an Waldkäuzen zu ermitteln. Dabei werden Lautäußerungen vom Tonband in freier Natur abgespielt, um eine Reaktion der



Der NABU Norderstedt im Einsatz für den „Vogel des Jahres 2017“ [H. Bollmann]

vorkommenden Waldkäuze hervorzurufen. Für dieses Verfahren zur Bestandsermittlung war eine Genehmigung der Naturschutzbehörde erforderlich, die das Land Schleswig-Holstein gern erteilte. Dieses Projekt wurde vor Kurzem abgeschlossen. Stattdessen probieren die Norderstedter zurzeit ein anderes Verfahren, kurz „Horchprogramm“ genannt, aus. Bei dieser Methode halten sich die Mitglieder zu bestimmten Zeiten in Wald- und Feldgehölzen auf und horchen nach den Revier-Rufen der Altvögel oder den Bettellauten der Jungvögel, um so den Bestand

an nicht in den Kästen brütenden Waldkäuzen zu ermitteln. Die Wahl des Waldkauzes zum Vogel des Jahres 2017 verstärkt die Motivation des NABU Norderstedt, sich weiterhin mit dieser Art zu beschäftigen.

Helmut Buck, Carola Utz

M Erfahren Sie mehr über den Vogel des Jahres 2017 unter www.NABU-Hamburg.de/waldkauz

VERSCHIEDENE NABU-GRUPPEN: Feiern mit Molch und Laubfrosch



Das Amphibienfest in Klövensteen bietet ein buntes Programm [NABU-Gruppe West]

Laubfrosch und Erdkröte ist vielen noch ein Begriff. Doch es gibt weit mehr heimische Amphibienarten, allein in Hamburg sind es 14. Beim Amphibienfest am Sonntag, den 7. Mai im Wildgehege in Klövensteen/Rissen steht diese Tiergruppe im Mittelpunkt. Von 11 bis 16 Uhr können Kinder und Erwachsene mehr über die Lebensräume und Lebensweise von Kammolch, Knoblauchkröte & Co. erfahren. Fach- und Stadtteilgruppen des NABU bieten ein buntes Programm für Groß und Klein mit spannenden, naturkundlichen Aktivitäten und natürlich mit Informationen über den NABU. Schauen Sie vorbei! Zu erreichen ist das Amphibienfest im Wildgehege Klövensteen, Sandmoorweg 160, mit der S1, Haltestelle Rissen. **Ilka Bodmann**, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 687089-24, bodmann@nabu-hamburg.de

U NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de



Erfolgreiche Aktionstage

Seit Ende 2014 wurden vom NABU Hamburg StadtNatur-Aktionstage durchgeführt, bei denen in Grünanlagen Schmetterlingssäume angelegt wurden. Nun ist das Projekt zu Ende gegangen und Teilnehmer und Organisatoren können ein positives Fazit ziehen.

Hamburgs Schmetterlinge brauchen dringend Hilfe, vor allem in Form von geeigneten Lebensräumen. Seit 2014 hat der NABU Hamburg deshalb StadtNatur-Aktionstage durchgeführt, die neue Flächen für die bedrohten Insekten schaffen sollen. Die Bilanz dieser Anstrengungen: acht neue Schmetterlingssäume sind in sechs Bezirken entstanden.

Um neue Lebensräume für Schmetterlinge zu schaffen, wurden kurzgemähte Parkrasen in Wildblumenwiesen umgewandelt. Dazu musste zunächst die Grasnarbe abgetragen werden, um die konkurrenzstarken Gräser effektiv zurückzudrängen. Dann wurde Sand in den Boden eingemischt, um diesen abzumagern. Zuletzt säten und pflanzten die Helferinnen und Helfer für Schmetterlinge nützliche Wildstauden und -kräuter. Dann hieß es, Geduld haben, bis sich die ersten Keimlinge zeigen. Nun musste der neue Wildblumensaum gepflegt werden. Das heißt, eingeflogene Pflanzen sowie doch wieder durchgekommene Gräser zu jäten, damit die neuen Wildblumen keiner zu starken Konkurrenz ausgesetzt sind und sich gut entwickeln können.

Neben den Schmetterlings-Aktionstagen gab es weitere Einsätze, wie Neophyten-Aktionstage zur Bekämpfung eingeschleppter, invasiver Pflanzen, oder Wildbienen-Aktionstage, bei denen große Insektenhotels gebaut oder



Viele Helfer beim StadtNatur-Aktionstag in Altona (J. Brauneis)

Wiesen angelegt werden. Insgesamt wurden 18 solcher Einsätze in den letzten beiden Jahren durchgeführt und fast 500 Freiwillige haben im Laufe der Zeit mitangepackt. Gemeinsam konnten in vielen Grünanlagen neue Lebensräume für die StadtNatur geschaffen werden. Die Aktionstage fanden in Kooperation mit den Bezirksämtern statt, in deren Zuständigkeit die Grünanlagen liegen. Die positive Resonanz ist Motivation genug, diese besonderen Pflegeeinsätze fortzuführen. Deshalb geht es auch in diesem Jahr weiter mit dem Einsatz für

die StadtNatur: Den Anfang macht ein Wildbienen-Aktionstag im Grünzug Borgfelde am 18. März. Vielen Dank an alle bisherigen und zukünftigen Helfer/innen für ihren tatkräftigen Einsatz!

Dr. Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur, (040) 69 70 89 – 34, schmidt@NABU-hamburg.de

M Anmeldung für Wildbienen-Aktionstag in Borgfelde bis zum 16. 3. bei Lars Panzer, panzer@NABU-Hamburg.de

Das Projekt wurde gefördert von



Werden Sie Fledermausschützer!

Städte bieten Fledermäusen wichtige Lebensräume – doch diese schwinden immer mehr. „Ritzen und Gebäudespalten, in denen die nachtaktiven Jäger ein Quartier finden können, werden bei Sanierungen oft verschlossen“, erklärt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz bei NABU Hamburg. Mit dem neuen Projekt „BatCities“ möchte der NABU Bundesverband den Fledermausschutz in der Stadt stärken. Es versteht sich als ein Dach, unter dem sich Fledermausschützer und Fledermausinteressierte gemeinsam für den Fledermausschutz stark machen können. „Wir möchten Menschen einladen, sich aktiv daran zu beteiligen“, erklärt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Den Auftakt machen die Fledermausstädte Hamburg, Berlin und Leipzig. Dort können sich jetzt Interessierte, die sich kostenlos zum Fledermausschützer ausbilden lassen wollen, bis zum 5. März bewerben. Die vollständige Grundausbildung ist in zwei Teile an zwei Wochenenden (Fr. Abend und Sa., bzw. Sa. und So.) aufgeteilt. Die Termine für Hamburg sind: **5./6. Mai und 13./14. Mai 2017.**


Noch bis zum 5. März können sich Fledermausfreunde online um die Ausbildung bewerben unter www.NABU.de/batcities


Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de




Natur erleben mit dem NABU

März bis Mai 2017

 Fr., 3. 3., 19 Uhr: **Geologie und Geotope im Norden Hamburgs.** Naturschutz unter unseren Füßen. Bildervortrag. Dr. Alf Grube (BUE Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche: 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 4. 3., 9:30 Uhr: **Vogelstimmen, Frühblüher und Amphibien entdecken.** Naturkundliche Fahrradführung durch den Wohldorfer Wald. Anmeldung bis 2. 3. unter Tel. (040) 69 70 89 – 0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, Kinder: 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Unbedingt Fahrrad und Fernglas mitbringen. Führung endet am BrookHus.


Sa., 5. 3., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

 Mi., 8. 3., 14 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser ausleihbar.


Sa., 11. 3., 10:00 Uhr: **Vogelzug am Wrechow/Elbtaue.** Vogelkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Spenden erbeten. Ferngläser ausleihbar.


Di., 14. 3., 18 Uhr: **VORTRAG BEIM NABU: Faszination Mauersegler.** Luftküsse der Lüfte. Helmut Joachim. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt ist frei.


Sa., 18. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Bushaltestelle „Am Rosengarten“ (Buslinie 150) Spende erbeten.


 Sa., 18. 3., 10 Uhr: **Wer war das? – Tierspuren in der Natur.** Workshop im Duvenstedter Brook. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 10. 3. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 12 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 12 Personen.


So., 19. 3., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.


 Do., 23. 3., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser ausleihbar.

 Sa., 25. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Rahlau.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Treff: u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.


 Sa., 25. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Wandse.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Sonnenweg.


 Sa., 25. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Seebek.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Parkplatz Badeanstalt Fabriciusstraße. Bitte anmelden unter kasch@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 25. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ im Flaßbargmoor.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Osdorf/Lurup/Iserbrook. Treff: Böttcherkamp 172, am Tor zwischen Böttcherkamp 170 u. 174. Bitte anmelden unter flassbargmoor@web.de. Gummistiefel nicht vergessen.

 Mo., 27. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Rothsteinmoor.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Langhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor Buswendepplatz Kronstiegtunnel.

Mi., 29. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

 Mi., 29. 3., 17:30 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ im Wohldorfer Wald.** Gemeinsam Müll sammeln. NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: U-Bahn Ohlstedt. Anmeldung bis zum 28. 3. unter Tel. 69 70 89 0 oder unter 0176/80869535.

 Fr., 31. 3., 19 Uhr: **Madagaskar.** Bildervortrag. Sven Baumung. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche: 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Sa., 1. 4., 8 Uhr: **Frühling im Naturwald/Elbtaue.** Naturkdl. Wanderung Pretzter Landwehr. Dauer: 2 Std. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Grippel, westl. Ortsausgang (Richtung Gusborn). Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder. Infos: O. Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

Do., 30. 3., 16 Uhr: **Testamente für die Natur. Informationsveranstaltung.** Wie kann ich mich über den eigenen Tod hinaus für die Natur einsetzen? Was ist beim Verfassen eines Testaments zu berücksichtigen? Auf welche Weise profitieren Tiere und Pflanzen von meinem letzten Willen? Dr. Peter C. Mohr, Maria Bonkwald u. Tobias Hinsch (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Bitte anmelden unter (040) 69 70 89 0.



BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

♣ Sa., 1. 4., 9 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Rahlstedt.** Zwischen EKZ Rahlstedt und Altrahlstedter Kirche. NABU Rahlstedt. Treff: Vor Obst- und Gemüseladen Jegotka, Boizenburger Weg 11.

♣ Sa., 1. 4., 10 Uhr: **Stadtspark-Aktionstag.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Lars Panzer (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, panzer@NABU-Hamburg.de.

Sa., 1. 4., 14 – 16 Uhr: **Gärtnern für eine gesunde Umwelt und Ernährung.** Führung und Informationsveranstaltung. Ort: Sannmanns Biogärten auf Hof Eggers, Kirchwerder Mühlendamm 5.

Sa., 1. 4., 16 Uhr: **Amphibienbalz im Moorgürtel.** Naturkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Straße „Zum Wachtelkönig“, ca. 5 Min. Fußweg ab S-Bhf. Neugraben. Spende erbeten. Wasserdichtes Schuhwerk empfohlen. Entfällt bei Frost oder Dauerregen.

So., 2. 4., 12 Uhr: **Vernissage zum Fotowettbewerb „Typisch Brook“.** Fotos der Gewinner. NABU Hamburg. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 1. 4. – 1. 5.

♣ So., 2. 4., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Öjendorfer See/Park.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder.

So., 2. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Der Frühling ist da?! NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek.** Ort: KGV Birkenhain Pz. 185. 3 Gehminuten von der U1-Station Lattenkamp Richtung Braamkamp).

♣ Mi., 5. 4., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser ausleihbar.

Do., 6. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-

Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht, Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Fr., 7. 4., **Allgemeiner MOOR-Workshop.** Veranstaltung im Rahmen des Moorschutz-Projekts des NABU Hamburg. Nähere Informationen zeitnah unter www.NABU-Hamburg.de. Ort u. Infos: Anmeldung bei Anne Ostwald (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 38, ostwald@NABU-Hamburg.de.

♣ Sa., 8. 4., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa., 8. 4., 17 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder.** Naturkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Busstopp „Niedergeorgswerder Deich (Süd)“ Buslinie 154. Spende erbeten.

So., 9. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da in der Tarpenbek-Niederung?** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Norderstedt, Kabels Stieg, Kreuzung Kabels Stieg, Eingang Park. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

♣ Sa., 15. 4., 9 Uhr: **Osterkonzert im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche: 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa., 15. 4., 20:30 Uhr: **Amphibien-schutz im Eißendorfer Forst.** Na-

turkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Bushaltestelle „Appelbütteler Weg“ (Buslinien 4244, 144, 340). Spende erbeten. Taschenlampe u. wasserdichte Schuhe empfohlen.

♣ Di., 18. 4., 17 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse.** Knöterich-Entfernung am Mushörngraben. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Sonnenweg.

Do., 19. 4., 18:30 Uhr: **THEMA BEIM NABU: G20 – Global? National? Lokal? Möglichkeiten und Grenzen unseres Einflusses auf nationale und internationale Institutionen. Vorträge und Diskussion mit Fachvertretern aus Politik und Naturschutz. Malte Siegert (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.**

Mi., 19. 4., 17:30 Uhr: **Lebensräume entlang der Seebek.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Mi., 19. 4., 19:30 Uhr: **Naturkundliche Streifzüge durch den Duvenstedter Brook.** Vortrag von Jens-Peter Stödter (NABU Walddörfer). NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BIM), Saseler Straße 21. Spende erbeten.

♣ Fr., 21. 4., 19 Uhr: **Peregrin – Sprung aus den Wolken.** Teil 1. Biologie, Schutz und Zukunft der Wanderfalken. Bildervortrag. Bernd Reuter (Falkenschutz). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche: 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Fr., 21. 4., 20:10 Uhr: **Fledermäuse am Kupfersteich.** Fledermausfüh-

rung. NABU Wandsbek. Treff: Kupferdamm, beim Stauwehr der „Berner Au“. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

♣ Sa., 22. 4., 9 Uhr: **Was singt denn da in der Elbtalau? Gartows Alleen, Schützenwald und Friedhof.** Vogelkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: ehem. Gasteinfo/Marktplatz Gartow. Spenden erbeten. Geeignet für Familien.

♣ Sa., 22. 4., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Jenfelder Bach.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

♣ Sa., 22. 4., 11 Uhr: **Biotoppflege auf den Schmetterlingswiesen in Altona.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Für einen Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Anmelden bis 20. 4. unter altona@NABU-hamburg.de. NABU Altona. Treff: Auf der Schmetterlingswiese, Elbhang/Palmaille zw. Nr. 35 und 45.

So., 23. 4., 10 Uhr: **Frühlingserwachen im Beimoorwald.** Naturkundliche Führung. Michel Quermann (NABU Ahrensburg). Treff: 2. Waldparkplatz, Beimoorweg zw. Ahrensburg und Hammoor.


So., 23. 4., 10 Uhr: **Vom Höltigbaum zu den Hoisdorfer Teichen.** Naturkundliche Radtour. Ca. 60 km. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 3. Spende erbeten. Anmeldung: anmeldung@haus-der-wilden-weiden.de, Tel. (0180) 448 60 11.

Do., 27. 4., 18 Uhr: **Mitgliederversammlung des NABU Hamburg.** Alle Mitglieder des NABU Hamburg sind herzlich eingeladen. Tagesordnung unter www.NABU-Hamburg.de. Ort: Hamburg-Haus, Doormannsweg 12.


Fr., 28. 4., 20. 3. Uhr: **Fledermäuse an der Aussenmühle.** Fledermausführung. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Aussenmühlendamm 2, 5 Min. Fußweg ab Busstopp „Reeseberg“ (Linien M14, 141, 143, 443). Spende erbeten.

Do., 20. 4., 18:30 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Kreuzschiffahrt im Kreuzfeuer.** Kurzvorträge und Diskussionen mit Branchenkennern, u.a. mit dem Autor Wolfgang Gregor. Malte Siegert (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.




 **So., 23. 4., 10–16 Uhr: Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation.** Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 und 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. NABU Hamburg, NABU Wedel. Ort: Carl Zeiss Vogelstation. Infos unter www.NABU-Hamburg.de.



 **Sa., 29. 4., 10 Uhr: Nachtfalter-Aktionstag in Harburg.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Lars Panzer (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, panzer@NABU-Hamburg.de.

Sa., 29. 4., 10 Uhr: MOOR-Einsatz: Flaßbargmoor. Pflegeeinsatz. Packt mit an für den Lebensraum Moor. Jeder kann mitmachen! NABU Osdorf/Lurup/Iserbrook. Treff: Böttcherkamp 172, am Tor zwischen Böttcherkamp 170 und 174. Bitte anmelden unter flussbargmoor@web.de. Gummistiefel nicht vergessen. Entfällt bei Dauerregen.


 **So., 30. 4., 10 Uhr: NAJU-Seminar: Radtour „Altes Land“.** Tagesausflug für Naturinteressierte (16–27 Jahre). NAJU Hamburg. Treff: S-Bahn Station Neugraben. Anmeldung bis 27. 4. erforderlich.

So., 30. 4., 10 Uhr: Erkundung des Geestrands in Sandbek-West, der geplanten Großsiedlung. Verschwindende Natur in der wachsenden Stadt. Naturkundliche Führung. Christina Wolkenhauer, Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: S-Bhf. Fischbek, Ausgang Ohrns- weg. Spende erbeten.

 **So., 30. 4., 11 Uhr: Tanz – mit dem Wolf – in den Mai.** Tag des Wol-

fes, eines heimlichen Rückkehrers. Informationsveranstaltung. Kleine Vorträge und Spurensuche von seinen Beutetieren. Fachgruppe Wolf (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Spende erbeten. Anmeldung erwünscht beim NABU Hamburg bis 22. 4. unter 69 70 89-0.

Von Mai bis September: **Libellenführungen zwischen Osdorf u. Wedel.** Dauer 2–3 Std. Dorit Hauschildt. Termin u. Ziel werden kurzfristig festgelegt. Teilnehmerzahl begrenzt. Bei Interesse bitte melden unter dhauschildt@gmail.com.

 **Di., 2. 5., 17 Uhr: Biotoppflege an der Wandse.** Knöterich-Entfernung am Mushörngraben. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Sonnenweg.


Do., 4. 5., 18 Uhr: Das NSG Rodenbeker Quellental. Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur- und Kulturlandschaft. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Haselknick, Sackgasse Ende Linkskurve (Bus 176, 276). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

Do., 4. 5., 18 Uhr: Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen. Vogelkundliche Führung. Winfried

Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich von dort ca. 10 Min. Fußweg). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Fr., 5. 5., 20:30 Uhr: Fledermäuse am Bramfelder See. Fledermausführung. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Bramfelder See, Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.


So., 7. 5., 10 Uhr: MOOR erleben: Naturschutz im Neugrabener Moor. Naturkdl. Führung. NABU Süd. Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus. Spende erbeten.

 **So., 7. 5., 11–16 Uhr: Amphibienfest im Wildpark Klövensteen.** Tolle Spiele, Informationen und Mitmachangebote rund um Frosch, Molch & Co. Versch. NABU-Gruppen. Ort: Wildgehege im Klövensteen/Rissen.




So., 7. 5., 11 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185, 3 Min. ab U1-Station Lattenkamp Richtung Braamkamp).

So., 7. 5., 12 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Wald-Meister“ (6. 5.–11. 6.) Natur! Schutz! Los! Hans Berge, Ralf Jurszo. Ort: BrookHus.

 **Mi., 10. 5., 12 Uhr: Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Ferngläser ausleihbar.

Mi., 10. 5., 17 Uhr: Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark. Naturkundliche Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

Do., 11. 5., 18 Uhr: Bäume in Wehbers Park und Umgebung. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor Hamburg-Haus, Doormannsweg 12.

 **Fr., 12. 5., 17 Uhr: Wohldorfer Wald u. Duvenstedter Brook.** Abendwanderung (17 km). Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Ohlstedt (U1).

Fr., 12. 5., 18:30 Uhr: THEMA BEIM NABU: G20 und Natur- und Vogelschutz. Warum internationale Vereinbarungen notwendig sind. Diskussionen und Debattenbeiträge zur deutschen G20-Präsidentschaft.

Ausstellungen im BrookHus

28. 1. – 26. 3.: **20.000 km über Land & Meer**
Fotoausstellung von Tina Scheffler

1. 4. – 1. 5.: **Typisch Brook**
Fotoausstellung von den Gewinner des NABU-Fotowettbewerbs. Vernissage am 2. 4., 12 Uhr

6. 5. – 11. 6.: **Wald-Meister. Natur! Schutz! Los!**
Kunstaussstellung von Hans Berge, Ralf Jurszo
Vernissage am 7. 5., 12 Uhr

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



Fr. – So., 12. – 14. 5.: NAJU Birders Camp powered by Zeiss. Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! Auf unserem dreitägigen Camp erwarten Dich spannende Exkursionen und professionelles Equipment zum Ausprobieren. Für Interessierte von 12 – 27 Jahre. NAJU Hamburg. Kosten: 60 €, NAJU/NABU-Mitglieder: 45 €. Anmeldung bis 4. 4. erforderlich.



Malte Siegert (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

Sa., 13. 5., 9:30 Uhr: Durch den Duvenstedter Brook. Naturkundliche Fahrradführung. Anmeldung bis 11. 5. unter Tel. 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Unbedingt Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Sa., 13. 5., 10 Uhr: Bach-Aktionstag an der Wedeler Au. Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur!

NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa., 13. 5., 10 Uhr: Was blüht denn da auf der Wiese am Stammgleis/Oststraße? Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Norderstedt, Wendehammer Am Stammgleis 9. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

Sa., 13. 5., 11 Uhr: Vogelparadies Wedeler Marsch. Vogelkdl. Führung. NABU Hamburg. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Spende erbeten.

Di., 16. 5., 17 Uhr: Biotoppflege an der Wandse. Knöterich-Entfernung am Mushörngraben. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Sonnenweg.

Di., 16. 5., 18 Uhr: Haussperling, Mauersegler und Co. in Altona. Vogelkundliche Führung zu typischen Gebäudebrütern in der Stadt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Altona, Ausgang Paul-Nevermann Platz/Präsident-Kahn-Str. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mi., 17. 5., 16 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Do., 18. 5., 18 Uhr: Das NSG Hainesch/Iland. Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur- und Kulturlandschaft. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Bergstedter Markt (Bus 376,

174, 607). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

Fr., 19. 5., 21 Uhr: Fledermäuse an der Alster/Mühlenteich. Fledermausführung. Fachgruppe Fledermausschutz. Treff: beim Tretbootanleger/Ratsmühlendamm Brücke. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

So., 21. 5., 11 Uhr: Geheimnisse des Duvenstedter Brooks. Naturkundliche Führung. Katja Nicklaus (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Di., 23. 5., 18 Uhr: Haussperling, Mauersegler und Co. in Altona. Vogelkundliche Führung zu typischen Gebäudebrütern in der Stadt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Altona, Ausgang Paul-Nevermann Platz/Präsident-Kahn-Str. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Ferngläser mitbringen.

Willkommen Frühling!

ANZEIGE

Welcher Vogel ist das?



€ 12,99

Insekten – überlebensgroß

€ 9,99

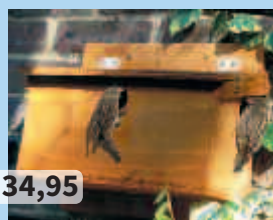


Mein Garten summt



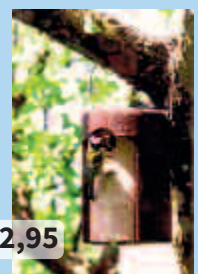
€ 16,99

Nistkasten Sperling



€ 34,95

Nisthöhle 1B



€ 22,95

Was fliegt denn da?

Der Foto-band (Ting)

€ 12,99



Ting-Hörstift



€ 39,99

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannssand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Fortbildungen beim NABU Hamburg

3. – 5. 3.: **Naturgeburtsstag Einstiegs-Seminar.** Grundlagen-schulung für angehende Naturgeburtsstags-Teamer/innen und Interessierte (ab 18 Jahre).

1. 4.: **Erlebter Frühling – Der Wettbewerb für kleine Naturforscher/innen.** Schulung für Umweltbildungs-Teamer/innen und Interessierte.

8. 4.: **Einführung in das Redaktionssystem der NABU-Website.** Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.

28. 4.: **Pressearbeit für NABU-Gruppen.** Fortbildung für Pressebeauftragten der NABU-Gruppen und andere Interessenten.

6. 5.: **Projekt „Zusammen Wachsen“.** Schulung zur Flüchtlingsarbeit für NAJU- und NABU-Aktive.

5./6. 5. + 13./14. 5.: **Ausbildung zum/zur Fledermausschützer/in.** Infos und Anmeldung: www.NABU.de/batcities

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Mi., 24. 5., 21 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Bramfelder See, Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

Do. – So., 25. – 28. 5.: **NAJU-Seminar: Langeneß.** Natur pur auf der Hallig Langeneß – für Naturinteressierte (16 – 27 Jahre). NAJU Hamburg. Kosten: 95€, NAJU/NABU-Mitglieder 75€. Anmeldung bis 27. 4. erforderlich.

Do., 25. 5., 15 Uhr: **Schmetterlinge – was fliegt denn da in der Elbtal-
aue?** Naturkundliche Führung auf dem Höhbeck. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spenden erbeten.

Fr., 26. 5., 20:30 Uhr: **Abendwanderung im NSG Fischbeker Heide.** Naturkundliche Führung. NABU Süd. Treff: Parkplatz am Ende Scharlbarg, Bushaltestelle „Fisch-

beker Heuweg“ (Buslinie 240, 251). Spende erbeten. Entfällt bei Regen.

Sa., 27. 5., 9 Uhr: **Die Vogelhochzeit.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa., 27. 5., 11 Uhr: **Sprunghafte Wiesenmusikanten in der Elbtal-
aue.** Die Feldgrillen auf dem Höhbeck. Naturkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spenden erbeten.

Sa., 27. 5., 15 Uhr: **Naturschutz in der Elbtal-
aue – Aktivitäten des NABU Hamburg.** Vortrag. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spenden erbeten.

So., 28. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

So., 28. 5., 15 Uhr: **Eulen und Gewölle in der Elbtal-
aue.** Kurzvortrag und Gewöllebestimmung. Für El-

tern und Kinder (ab 8 Jahren). NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spenden erbeten.

Di., 30. 5., 17 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse.** Knöterich-Entfernung am Mushörngraben. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Sonnenweg.

Di., 30. 5., 18 Uhr: **Bäume im Alten Botanischen Garten.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Dammtor, Ausgang Rückseite (Richtung Planten un Blumen).

Mi., 31. 5., 11 Uhr: **Austernfischer, Kiebitz & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Ferngläser ausleihbar.

Mi., 31. 5., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Donnerstag, 27. April 2017, 18:00 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Bestätigung des Landesjugendsprechers
9. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
10. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
11. Schwerpunktthema „Wachsende Stadt“
12. Anträge
13. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir bis 24. März 2017, spätestens bis 20. April 2017 an die Geschäftsstelle.



[T. Dröse]

Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de.

Im Anschluss an das offizielle Programm gibt es für alle, die möchten, einen gemeinsamen geselligen Ausklang. *Der Vorstand*

REISEN & WANDERN

Programm ab MÄRZ 2017 – Ausgabe 1/17



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

So., 22. 4., bis So., 29. 4. 2018

Uschi u. Jürgen Kofahl

Menorca – Natur pur!

Ganz Menorca ist seit 1993 UNESCO-Biosphärenreservat. Die Insel ist im wahrsten Sinne des Wortes vielschichtig. Je nach Ort sehen wir Karbongestein, Buntsandstein oder Muschelkalk. Vom großen Pflanzenreichtum mit etwa 400 Arten sind allein schon 25 endemisch (Gladiolen, Hyazinthen, Orchideen). Zu dieser Zeit ist an manchen Stellen ein wahres Blütenmeer zu sehen. Auch für die Ornithologen gibt es mit den ca. 280 Vogelarten viel zu sehen. Unsere örtliche Reiseleitung ist deutschsprachig, lebt dauerhaft auf Menorca und kennt viele kleine schöne Wege. Unsere Touren führen uns manches Mal zu einsamen, völlig ungebauten Stränden. Unser kleines landestypisches Hotel verfügt über 13 Zimmer und steht uns u.U. alleine zur Verfügung. Von dem Restaurant mit Terrasse hat man einen herrlichen Blick über die Bucht Cala Santandria. Von hier aus sind es nur wenige km zu der alten Hauptstadt Ciutadella, die zu den schönsten Städten des Landes zählt und gern als „Mini-Florenz Spaniens“ bezeichnet wird. Die tägliche Wanderzeit beträgt ca. 4 – 5 Std. (ca. 10 – 14 km) und max. 250 Höhenmeter – langsames Tempo. Es kann zu witterungs- und organisatorisch bedingten Änderungen kommen



Unsere örtliche Reiseleitung ist deutschsprachig, lebt dauerhaft auf Menorca und kennt viele kleine schöne Wege. Unsere Touren führen uns manches Mal zu einsamen, völlig ungebauten Stränden. Unser kleines landestypisches Hotel verfügt über 13 Zimmer und steht uns u.U. alleine zur Verfügung. Von dem Restaurant mit Terrasse hat man einen herrlichen Blick über die Bucht Cala Santandria. Von hier aus sind es nur wenige km zu der alten Hauptstadt Ciutadella, die zu den schönsten Städten des Landes zählt und gern als „Mini-Florenz Spaniens“ bezeichnet wird. Die tägliche Wanderzeit beträgt ca. 4 – 5 Std. (ca. 10 – 14 km) und max. 250 Höhenmeter – langsames Tempo. Es kann zu witterungs- und organisatorisch bedingten Änderungen kommen

Reisepreis 1.390 € im DZ, EZ-Zuschlag 105 € (EZ-Unterbringung ggf. im Nachbarhaus). Da die endgültigen Flugpreise erst im Sommer 2017 feststehen, könnte sich der Reisepreis noch bis zu plus/minus 5% ändern. **Leistungen:** Flug von Hamburg nach Menorca und zurück; CO₂-Emissionsabgabe; Flughafentransfer auf Menorca bei An- und Abreise; Wandertransfers gemäß Programm; 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; Halbpension bestehend aus Frühstücksbüfett und Abendessen; Örtliche Wander- und Reiseleitung. **Teilnehmerzahl:** 12 – 20. **Kennwort:** Meno18; **Anmeldung durch Anzahlung:** 280 €. Im DZ, 300 € im EZ.; **Anmeldeschluss:** 30. 12. 2017; **Restzahlung bis** 22. 2. 2018. Rückfragen bei U.+J. Kofahl, Tel. (040) 64089554 oder Uschi.Juergen.Kofahl@t-online.de

AUSGEBUCHT: (Wartelisten bei Claudia Wieman Tel.: (040) 69708930)

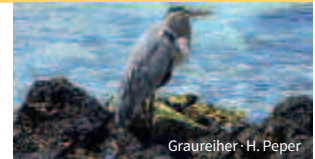
Do., 13. – 18. 4. 2017: Vogelk. Osterreise Hörnum/Sylt. A. van Houten
So., 23. – So., 30. 4. 2017: Menorca – Natur pur! Uschi u. Jürgen Kofahl
So., 7. – So., 21. 5. 2017: Donaudelta C.Gülzow. Mechthild Fähnders
Mo., 22. – Sa., 27. 5. 2017: Vogelk. Reise ins Wendland. Dr. J. Klemenz
Fr., 16. – So., 18. 6. 2017: Brutvögel auf Helgoland. Siegfried Heer

Fr., 15. 9. – Mo., 25. 9. 2017

Heinz Peper

La Gomera – Wandern und Meer

Die 11-tägige Wanderreise führt uns auf die Kanareninsel Gomera. Wir wollen die verschiedenen Vegetationszonen erwandern und dabei die typische Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen. Die Passatwinde und die Meeresströmungen prägen diese Insel vulkanischen Ursprungs. Wir durchwandern den trockenen Süden und den nebelfeuchten Nationalpark in den Bergen. An der felsigen Küste gehen wir bei Ebbe zu den Rockpools und erforschen die reichhaltige Meeresfauna. An den Küsten halten sich Delfine und Wale auf, die wir mit Glück bei einer Bootsfahrt beobachten. Auch ein Besuch in der Aufzuchtstation der Rieseneidechsen, die erst 1999 entdeckt wurden, ist geplant. Voraussetzung: Trittsicherheit.



Reisepreis: 1.670 € DpApp/ 2.040 € / EzApp **Leistungen:** Flug Hamburg – Teneriffa (incl. Gebühren und CO₂-Kompensation), Fähre Gomera, Bustransfers, 10 ÜF), Inselrundfahrt, Whale Watching Tour, Eintritt und Reiseleitung. **Anmeldung durch Anzahlung:** 334 €/DApp, 408 €/EApp **Anmeldeschluss:** 30.06.2017 **Kennwort:** Gomera17, **Restzahlung:** bis 27.07.17, **Mindestteilnehmerzahl:** 16

Sa., 7. 10. – Do., 12. 10. 2017

Hans Riesch

Kranichzug in der Rügen-Bock-Region

Busreise ab Hamburg nach Bergen auf Rügen und zurück. Übernachtung in einem 3-Sterne-Hotel und tägliche Beobachtungsfahrten mit dem Schwerpunkt Kraniche. Vorgesehen sind u. a. abendliche Beobachtungen der zur Nacht in den



Flachwasserzonen der Ostseeboden einfallenden Kranichscharen vor der Zingst-Halbinsel und auf der Insel Ummanz, Besuch des Kranichzentrums Groß-Mohrdorf mit den nahe gelegenen Tages-Äsungsflächen der Kraniche, Besuch der Insel Hiddensee u. Wanderung über den Dornbusch, Beobachtungen am Nonnensee bei Bergen und Strandwanderung auf der Schaabe mit Chancen auf Prachtttaucher und Meeresenten. Am Tag der Rückfahrt nach Hamburg Besuch der Altstadt von Stralsund mit Stadtführung. Im Mittelpunkt dieser Reise steht das Erlebnis von Kranichscharen an den traditionellen Herbst-Rastplätzen. Daneben bestehen aber vielfältige weitere Möglichkeiten von Vogelbeobachtungen, da hier zeitgleich große Mengen nordischer Saat-, Bläß- u. Weißwangengänse, zahlreiche Enten- und Watvogelarten sowie viele Greifvögel anzutreffen sind.

Teilnehmerzahl: 25 bis 30, **Reisepreis:** p. P. DZ 560 Euro, EZ 630 Euro, **Leistungen:** Alle Busfahrten, Führungen und Eintritte lt. Programm, 5 Übernachtungen im Park-Hotel Rügen mit Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen in Stralsund am 12. Oktober. **Anmeldung/Anzahlung:** P. P. im DZ 120 Euro, im EZ 130 Euro. **Anmeldeschluss:** 31. 8. 2017, **Kennwort:** Rügen17, **Restzahlung:** bis 15. 9. 2017. **Treffen und Abfahrt:** 8.00 Hmb.-Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. **25 €**, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide.

Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 11. 3. 2017, 7:00: NSG Geltinger Birk und Arche Warder. Das 773 ha große NSG liegt am Ausgang der Flensburger Förde; wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Start an der Windmühle Charlotte, vorbei am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Inföhütte (WC). Nach 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Erwähnenswert sind Eis-, Trauer- und Samtenten. Der Ohrentaucher ist sehr klein, Spektive nützlich. Nordische Singvögel wie Schneeammer und Raubwürger werden hier gesehen. Nachmittags Arche Warder, Zentrum für alte Haus- u. Nutztierassen e.V. Über 1200 Tiere aus 86 verschiedenen Rassen leben auf 40 Hektar. Eintritt 5,50 €, Bez. im Bus. Keine Einkehr. **Kennwort:** Birk17. **Siegfried Heer**

Do., 23. 3. 2017, 7:00: Vögel und Krokusblüte. Beobachtungen im NSG Beltringhar-der Koog und an der Arlauschleuse. Beide Ziele etwas nördlich von Husum. Mehrere kleine Wanderungen. Wasservogeltrupps (Gänse, Enten, Säger, Schwarzhalstaucher). Watvögel (Säbelschnäbler, evtl. der seltene Seeregenpfeifer). Mit Glück Löffler, Rohrdommel, Bartmeisen, Kornweihe und Raufußbussard. Nachmittags zu den Krokussen im Husumer Schlosspark. Kaffee trinken im historischen Roten Haubarg. **Kennwort:** Krokus17. **Siegfried Heer**



Krokusse - A. Wiermann

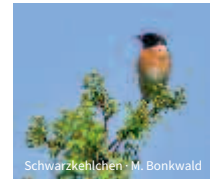
Sa., 25. 3. 2017, 7:00: Eiderstedt. Vormittags wandern wir zum Leuchtturm von Westerhever (ca. 2x2 km), wo wir in den Salzwiesen überwinternde Ohrrenkerchen, Berghänflinge und Schneeammern suchen. Danach beobachten wir Gänse an Nordsee und Eider. **Kennwort:** Eider17. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 1. 4. 2017, 7:00: NABU Hamburg-Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel- und Limikolenzug. Auf dem Deich das Schutzgebiet umrunden und dabei die (fast stets) großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögel betrachten. Viele Arten von Greifvögeln wahrscheinlich und zusätzlich viele Frühlings- Rückkehrer unserer Singvögel zu erwarten. Wegstrecke im Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Abstecher an die Taube Elbe bei Dannenberg, bei max. 3 km Wegstrecke. **Kennwort:** Wrechow17. **Hans Riesch**

Sa., 8. 4. 2017, 7:30: Rothalstaucher im Prachtkleid. Chancen auf Kolbenente, Knäkente, Brandseeschwalbe. Mit Glück Sumpfohreule u. Zwergschnepfe. Von Orth an der Sulsdorfer Wiek und dem Flügger Watt entlang bis zum NABU-Wasservogel-Reservat Wallnau, ca. 7 km. Beobachtung von Wasser- und Watvögeln. Eintritt 7 €, Mitglieder frei. In Wallnau Einkehr möglich (Bio-Produkte von den eigenen Galloway-Rindern, Kaffee und Kuchen). Danach Abstecher zum NSG Grüner Brink. Rückkehr in HH ca. 19:30. **Kennwort:** Orth17. **Siegfried Heer**

Sa., 22. 4. 2017, 7:00: Frühling in der Lüneburger Heide. Wir beginnen unsere Exkursionen mit einem Rundweg (4,4 km) durch das Pietzmoor bei Schneverdingen. Vom Bohlenweg aus lassen sich u.a. Kricketen gut beobachten. Anschließend geht es in die Nähe von Wesel. Die Heide ist hier nicht so überlaufen und den-

noch von zauberhafter Schönheit. Auf einem Rundweg von etwa 4,5 km Länge können wir Baumpieper, Schwarzkehlchen, Feldlerche und hoffentlich auch Heidelerche und Raubwürger beobachten. Zum Abschluss fahren wir nach Undeloh. Unseren Tag in der Lüneburger Heide werden wir mit kleineren Wanderungen und einer Einkehr ausklingen lassen. **Kennwort:** Heide17.



Schwarzkehlchen - M. Bonkwald

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 13. 5. 2017, 7:00: Das Katinger Watt. Wir beobachten am Meldorfer Speicherkoog und am Eidersperrwerk und wandern nachmittags durchs Katinger Watt (ca. 4 km). In dieser Jahreszeit sind mit etwas Glück überraschende Beobachtungen zu machen. Zum Tagesschluss ist ein Café-Besuch möglich. **Kennwort:** Watt17. **Cornelius Schulz-Popitz**

NEU Do., 25. 5. 2017, 9:00: (Himmelfahrt)

Fahrpreis: 40 €. Schiffstour nach Pagensand. Die Tagestour startet in Stade mit dem Schiff „Tidenkieker“ zur Elbinsel „Pagensand“.

Nach Anlandung im Süden der Insel wandern wir ca. 6 Std. durch verschiedene Biotope. Die 520 ha große Insel Pagensand steht seit 1997 unter Naturschutz. Hier gibt es Süßwasserwälder, Röhricht, Feuchtwiesen, Auwald, Heideflächen und Trockenrasen. Dank der Landschaftsvielfalt wachsen und blühen hier zahlreiche Pflanzenarten. Wir beobachten u. a. Tagfalter, Heuschrecken, Feldlerche und Neuntöter. Mittags Picknick auf der Insel. Schiffstour durch die Pagensander und Haseldorfer Binnenelbe. Rückfahrt ca. 17 Uhr, Ankunft Stade: ca. 19:30 Uhr. Mitnehmen: Tagesverpflegung, Getränke, Fernglas, wetterfeste Schuhe. Eigene Anreise nach Stade (z. B.: mit S3 ab HH Hbf 7:28, PKW: P am Hafen), Treff 8:45 Uhr Stader Hafen am Tidenkieker. Teilnehmerzahl: 28, **Kennwort:** Pagensand17. **Regina u. Frank Allmer**



Tidenkieker - Chr. Schmidt

Sa., 27. 5. 2017, 7:00: Nordische Durchzügler im Prachtkleid auf Fehmarn. Beobachtet wird im und am Grünen Brink und in Wallnau, mehrere kurze Wegstrecken von insgesamt nicht mehr als 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat (Eintritt 7 €, Mitglieder frei) Einkehr möglich. Im Gegensatz zum Spätsommer und Herbst sind jetzt alle Enten und Watvögel im Prachtkleid zu bewundern und daher viel leichter zu erkennen und bestimmbar. **Kennwort:** Fehmarn17. **Hans Riesch**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm RuW 2/17 oder im Internet:

Sa., 10. 6. 2017, 7:00: NSG Teich-Lewitz. **Kennwort:** Lewitz17. **Siegfried Heer** // **Sa., 17. 6. 2017, 7:00: Naturbeobachtungen in der Göhrde.** **Kennwort:** Feuerlilien17. **Dr. Johannes Klemenz** // **Sa., 24. 6. 2017, 7:00: Ostfrieslands Moore.** Fahrpreis 32 €. **Kennwort:** Moor17. **Jens Reinke** // **Sa., 1. 7. 2017, 9:00: Kultur und Natur (3).** Fahrpreis 36 €. **Kennwort:** NordArt17. **Cornelius Schutz Popitz** // **Sa., 15. 7. 2017, 7:00: Rambower Moor.** **Kennwort:** Rambow17. **Dr. Johannes Klemenz** // **Sa., 29. 7. 2017, 8:00: Blumen, Schmetterlinge und Vögel.** **Kennwort:** Dömitz17. **Siegfried Heer** // **Mi., 9. 8. 2017, 9:00: Senioren- ausfahrt nach Wallnau ab Volksdorf.** **Kennwort:** Senioren17. **Annelies van Houten / Britta Reimer** // **Sa., 19. 8. 2017, 7:00: Nordsee mit Meldorfer Speicherkoog u. Deichvorland Friedrichskoog.** **Kennwort:** Meldorf17. **Hans Riesch** // **Sa., 26. 8. 2017, 8:00: Wandern mit dem Schiff.** Fahrpreis 32 €. **Kennwort:** Plön17. **Siegfried Heer** // **Sa., 9. 9. 2017, 7:00: Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** **Kennwort:** Wallnau17. **Hans Riesch**

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

Auslandsreisen: Heinz Peper, (0176) 80 86 95 35

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe

TERMINE MÄRZ 2017

So., 12. 3., 16 km, **F Rundw. Hahnheide / Koberger Forst / Oberteich.** RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:32 mit Bus 364 bis Trittau, Grönwohlder Poststr., Treff: bis 10:15, HEM-Tankstelle. HVV-Ring C.

Rosemarie Toschek

Mo., 13. 3., 12 km: **Vorfrühling in der Dalbekschlucht.** Rundw. ab Börnsen: Dalbekschlucht, Bistal, Escheburg, Börnsen. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Bergedorf, weiter um 9:52 mit Bus 8890 bis Börnsen Dänenweg, dort Treff um 10:10. HVV-Großbereich.

Ingeborg Schuhart

Mi., 15. 3., 10 km: **Naturkd. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen.** Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, JenischPark, Westerpark, Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid

Sa., 18. 3., 16 km: **F Vogelbeobachtungen an der Elbe zwischen Boizenburg und Lauenburg.** NSG Elbhag Vierwald und NSG Lauenburger Elbvorland. Evtl. Eindeinkehr. RE Hbf 8:18 bis Boizenburg (an 9:08), weiter 9:20 Bus 500 bis Boizenburg Markt. Treff 7:55 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr Hbf ca. 19:30.

Siegfried Heer

So., 26. 3., 17 km: **Fußwanderung entlang der Berner Au und durch den Volksdorfer Wald** bis Meindorfer Weg (U1). RB81 Hbf. 10:38 bis Rahlstedt, dort Treff: 11:00, Helmut-Steidl-Platz.

Annelies van Houten

⊙ Mi., 29. 3., 10 km: **Wanderung von Ahrensburg, Wulfsdorf, Heidkoppelmoor bis Ohlstedt.** U1 Hbf.-Süd 9:08 bis Ahrensburg WEST. Dort Treff: 9:45.

Josef Niggemann

Do., 30. 3., 11 km: **Von Rahlstedt zum Öjendorfer See.** RB81 Hbf. Nord 9:08 bis Rahlstedt. Dort Treff 9:30, Hinterausgang. Wolfram Hanoldt u. Merve Böttger

TERMINE APRIL 2017

Sa., 1. 4., 18 km: **Zu den Fischteichen bei Grambek und durchs untere Hellbachtal nach Mölln.** Abfahrt Hbf 8:18 Uhr mit RE nach Büchen (an 8:52 Uhr).

eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

⊙ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Weiterfahrt mit Bus 8830 um 9:05 Uhr nach Güster, Dorfplatz (an 9:21 Uhr). Fahrtkosten: HVV-Gesamtbereich (5 Tarifränge). Treff: vor dem Reisezentrum im Hbf bis 8:05 Uhr zum Kauf von HVV-Gruppenkarten.

Cornelius Schulz-Popitz

So., 2. 4., 14 km: **F Höltigbaum RW** NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:08/9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:25/9:55), weiter 9:33/10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Halt „NSG Höltigbaum“ (an 9:40/10:10). Treff: 10:15 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid

Mi., 5. 4., 14 km: **RW ab Bad Oldesloe,** Brenner Moor, Kloster Nütschau u. Alt Fresenburg. RB8 Hbf. 9:04 bis Bad Oldesloe. Dort Treff 9:30 vorm Bahnhof. HVV-Großbereich + Ring C+D.

Ingeborg Schuhart

⊙ Fr., 14. 4., 13 km: **Wandern auf Hamburgs Grünem Ring.** Von Jenfeld bis zum Mittleren Landweg. U1 Hbf.-Süd 9:48 bis Wandsbek-Markt, weiter 10:02 mit Bus 263 bis Jenfeld-Zentrum, dort Treff: Kreuzung Rodigallee/Öjendorfer Damm, Straßenuhr 10:20.

Uschi und Jürgen Kofahl

Fr., 14. 4., 15 km: **Die Pohnsdorfer Staung,** interessantes Wiedervernäsungsgebiet süd. von Kiel. Wir wandern von Raisdorf nach Preetz. Hbf 9:21 mit RE über Kiel nach Raisdorf. Treff: Reisezentrum im Hbf. bis 9:00.

Cornelius Schulz-Popitz

⊙ Di., 18. 4., 10 – 12 km: **Rundw. Himmelmoor bei Quickborn.** Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg d. Waldgebiet. S21 Hbf. 10:18 bis Eidelstedt, weiter 10:36 mit A1 bis Quickborn. Treff: 11:00 in der Schalterhalle, ggf. Weiterfahrt bis Torfwerk Einfeld.

Barbara Vogel

⊙ Do., 20. 4., 25 km: **Fahrradtour Alsterquelle,** Alsterniederung, Schlappenmoor mit Picknickpause. U1 Hbf.-Süd 9:55 bis Norderstedt Mitte, weiter 10:38 mit der A2 bis Meeschensee. Treff: 11:00 (keine Parkplätze), 11:20 Alsterquelle Infotafel („P“).

Barbara Vogel

Sa., 29. 4., 17 km: **F Frühjahrsblüher und Wasservögel.** Jersbeker Forst, Neuen Teich, Barockgarten Jersbek, Kies-

gruben, evtl. Binnenhorster Teich. RB81 Hbf. 8:38/9.08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, Treff: 10:10. HVV-Ring D.

Rosemarie Toschek

So., 30. 4., 15 km: **Vogelk. Rundw. um Volksdorf.** Saselheide, Moorbek, Volksdorfer Wald. U1 Hbf.-Süd 9:58 bis Meindorfer Weg, Treff: 10:30.

Annelies van Houten

TERMINE MAI 2017

Fr., 5. 5., 10 km: **Von Besenhorst in die Besenhorster Sandberge** und weiter entlang der Elbe bis Altengamme. S21 Hbf. 9:54 bis Bergedorf und weiter mit Bus 8800 um 9:23 bis Geesthacht, Besenhorst. HVV-Großbereich + Ring C.

Ingeborg Schuhart

Sa., 6. 5., 16 km, **F Rundw. Nahe, Nienwohlder Moor, Süfeld.** U1 Hbf.-Süd 9:35 bis Ochsenzoll, weiter 10:23 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakenorfer Straße. Treff 11:00 Parkplatz Lidl. HVV-Ring C.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

So., 7. 5., 10 km: **RW NSG und LSG Stapelfelder Moor.** RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, alternativ U1 Hbf.-Süd 8:48 bis Farmsen, weiter Bus 26 um 9:13 bis Rahlstedt-ZOB. Weiter 9:32 mit Bus 364 bis Stapelfeld, Reinbeker Str., dort Treff: 9:45.

Annelies van Houten

Di., 9. 5., 9 km: **Rundgang durch die Wasserkunstinsel Kaltehofe** und um den Holzhafen zur Tatenberger Schleuse. S21 Hbf. 9:54 bis Tiefstack. Treff: bis 10:05.

Cornelius Schulz-Popitz

Mi., 10. 5., 12 km, **F Vögel & Orchideen.** Rundw. NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00.

Winfried Schmid

Do., 11. 5., 12 km / 4 Std. **F Ornithologische Abendw. im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt weiter 18:03 mit Bus 462

bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:30 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid

Sa., 13. 5., 9,5 km: **RW durch das Wittmoor.** S1 Hbf. 9:14 bis Poppenbüttel. Weiter 9:49 mit Bus 276 bis Tannenhof. Treff: 10:05.

Josef Niggemann

Mi., 18. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald u. Duvenstedter Brook.** Kraniche, Wild und Fledermäuse und Laubfroschkonzert. U1 Hbf. 16:13 bis Ohlstedt. Treff: 17:00, Ende ca. 23 Uhr in Ohlstedt.

Heinz Peper

Sa., 20. 5., 12 km, **F Spargelessen bei Glantz und Gloria.** RW Delingsdorf/Bargtheider Moor/G & G, Delingsdorf. R10 Hbf. 8:38/9.08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:57). Dort Treff: 10:00. HVV-Ring C. Anmeldung bis 19. 5. Tel: (04107) 42 57 (AB).

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

So., 21. 5., 15 km: **RW im NSG Boberger Niederung.** S21 Hbf. 8:15 bis Mittlerer Landweg, dort Treff: 8:30.

Wolfram Hanoldt

Di., 30. 5., 5 Std.: **NSG Kirchwerder Wiesen.** Große Flächen gehören dem NABU HH. Brutvorkommen Trauerseeschwalbe, Bekassine, Schilfrohrsänger, Nachtigall. Vor einem Jahr 60 Vogelarten. Abkürz. Nach 6 km. Evtl. Eindeinkehr. S21 Hbf. 7:14 bis Bergedorf, weiter 7:52 Bus 223 bis Fersenweg, dort Treff.

Siegfried Heer

TERMINE JUNI 2017

So., 5. 6., 17 km: **Flussrundwanderung um Bergstedt,** entlang Saselbek, Alster, Bredenbek und Lottbek. U1 Hbf.-Süd 9:58 bis Buckhorn. Treff: 10:30.

Annelies van Houten

Di., 6. 6., 14 km: **Naturk. Wanderung im NSG Moorgürtel.** Brutgebiet von Wachtelkönig und Schlagschwirl. Bunte Grabenvegetation. Abkürz. möglich. Evtl. Eindeinkehr. S3 Hbf. 9:48 bis Fischbek, dort Treff.

Siegfried Heer

DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 4. 3. 2017: **Faszination Südgeorgien.** Die kleine Inselgruppe im Südpolarmeer zeichnet sich nicht nur durch ihr raues Klima und ihre Gletscher, sondern auch durch ihren Tierreichtum aus. Referentin: **Tina Scheffler.**



Globetrotter 
 << NEUE HORIZONTE >>

GLOBEBOOT HAMBURG 2017

22. & 23. APRIL
 IM ~ NATURBAD
 STADTPARKSEE
 EINTRITT FREI!

DAS ~ OUTDOOR- TESTIVAL

Foto: Michael Bärtsch

29. Globeboot Hamburg

22. & 23. April 2017 – Samstag & Sonntag, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Eine große Testbootflotte und über 130 Zelte zum Ausprobieren, Outdoor-Küche, Kletterwand, GPS-Spezialisten, Axtwurf, Infostände und vieles mehr erwartet dich am Stadtparksee, Südring 5b, 22303 Hamburg.

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
März bis Juni 2017

Amsel (Th. Dröse)



Planten un Blumen

- a)** jeweils Montag
am 20. März um 17:30 Uhr
und 10. April um 18 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Pflanzen
un Blumen (beim Buchladen)
- b)** jeweils Samstag um 8:00 Uhr
8. und 22. April, 6. und 20. Mai, 10. Juni
Führung: Thomas Schmidt
Treff: Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

- Freitag, 28. April um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt, Torben
Rust, Irene Poerschke
Treff: HVV-Stopp 181 Hagenbeck Nordeingang

NSG Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 31. März, 21. April, 19. Mai
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf
Studt, Torben Rust
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler
Chaussee, Schautafel des NABU

Ohmoor

- Freitag, 26. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Olaf Studt, Torben Rust
Treff: HVV Bus 191, 24 Sperlingsweg, Nordseite
Swebenweg/Ecke Lurchweg

Stadtspark

- a)** jeweils Mittwoch
22. März um 16 Uhr und
12. und 26. April um 17:00 Uhr
Führung: Michael Obladen
Treff: vor dem Planetarium
- b)** jeweils um 17:00 Uhr
am Donnerstag, 30. März, 11. Mai und 1. Juni
und Mittwoch, 19. April
Führung: NABU Hamburg
Treff: Beim Eisbär, Südring/Spielwiesenweg

Bramfelder See / Seebek / Appel- hoffweiher

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 7., 21. und 28. April
Führung: NABU-Gruppe B.O.B.
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See
(Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

- a)** jeden Donnerstag um 18:00 Uhr
am 6., 20. u. 27. April, 4. u. 11. Mai, 1. u. 8. Juni
Führung: Thomas Schmidt
- b)** jeweils Dienstag um 18:15 Uhr
am 4., 11. und 25. April, 2. und 30. Mai
Führung: Ulrike Hanke, Uwe Kühn
Treff a) und b): Haupteingang Friedhof

Alster/Ohlsdorf

- Montag, 10. April um 18:00 Uhr
Führung: Ulrike Hanke
Treff: Bhf. Ohlsdorf/Schwimmbadseite/Ufer

Gut Karlshöhe

- jeweils Sonntag um 11:00 Uhr
am 23. April und 11. Juni
Führung: Michael Obladen
Treff: Vor dem weissen Gutshaus

Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10:00 Uhr
am 9. April, 28. Mai, 18. Juni
Sonntag, 23. April um 16:00 Uhr
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

Raakmoor und Hummelsbüttler Feldmark

- jeweils Dienstag um 17:30 Uhr
am 11. und 18. April, 9. und 16. Mai, 13. Juni
Führung: Joachim Horstkotte
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord

Norderstedt / Stadtpark

- a)** jeweils Samstag um 9:00 Uhr
am 25. März und 22. April
- b)** jeweils Samstag um 18 Uhr
am 8. April und 6. Mai
Führung: NABU Norderstedt
Treff a) und b): Haupteingang

Volksdorf Ost/Moorbek

- jeweils Sonntag um 8:00 Uhr
am 23. April und 14. Mai
Führung: Susanne Nagel-Barth
Treff: U-Bhf. Buchenkamp

Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 11. Mai und 1. Juni
und Mittwoch, 26. April, 18:00 Uhr
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg
33, Ammersbek

Bredenkuper Teich/Neuer Teich

- Donnerstag, 20. April um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Am Bocksberg

- Donnerstag, 11. Mai um 18 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Forst Hagen

- Donnerstag, 4. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Manhagener Teich

- Donnerstag, 27. April um 18 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Schmalenbeck

NSG Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 5. April, 3., 10. und 17. Mai
Führung: Wolfram Hanoldt, Merve Böttger
Treff: HVV Busstopp 24, Ecke Saseler/Meien-
dorfer Straße

NSG Stellmoorer Ahrensburger Tunneltal

- Donnerstag, 18. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

NSG Höltigbaum

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 20. April, 11. Mai und 1. Juni
Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
Treff: Ecke Hagenweg/Fattsberg

NSG Höltigbaum, Stormaner Teil

- Donnerstag, 1. Juni um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: HVV Busstopp 269, Dänenweg

Wandse/Berner Au

- a)** jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 2., 9., 23. und 30. April, 7., 21. und 28. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Kupferdamm, beim Stauwehr der
„Berner Au“
- b)** jeweils Mittwoch um 18 Uhr
am 12. April, 17. Mai, 14. Juni
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Sylter Weg, Ecke Walddorfer Straße

Eilbektal

jeweils Montag,
am 13. März um 17:30 Uhr
am 27. März, und 24. April um 18 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

Wandse/Nordmarkteich

Sonntag, 14. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU Wandsbek
Treff: Wandsebrücke Nordmarkstraße

Jacobipark

Montag, 3. April um 18:00 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: Eingang Jakobipark Wandsbeker Chaussee (gegenüber der Kantstraße)

Öjendorfer Park/See/Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 7. und 21. April, 5. und 19. Mai
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
ab 5. April bis 31. Mai
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

NSG Heuckenlock/Bunthaus Spitze

jeweils um 18:23 Uhr
Donnerstag, 20. April
Montag, 29. Mai
Führung: Siegfried Heer
Treff: HVV Busstopp 351 Heuckenlock (ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12 Uhr)

Harburg/Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 25. März, 8. und 29. April, 20. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV Busstopp 145 Freizeitbad Midsommerland

NSG Moorgürtel

a) Sonntag, 23. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang zum P+R-Parkhaus (am unteren Ende der Treppe)
b) Sonntag, 28. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf. Fischbek (Ausgang nach Nord)

Staatsforst Höpen

jeweils Mittwoch um 9:00 Uhr
am 29. März und 19. April
Freitag, 21. April um 17:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Busstopp Fleestedt (Linie 14)

Grünzug Altona

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr

am 21. März, 4. und 18. April, 2. Mai
Führung: Karen Mielke
Treff: Eingang St. Johanniskirche, Max-Brauer-Allee

Stintfang/Venusberg

jeweils Montag um 18:00 Uhr
am 27. März und 24. April
Führung: Karen Mielke
Treff: U/S-Bhf. Landungsbrücken, Fahrkartenautomaten

Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9:00 Uhr
ab 8. April bis 13. Mai
Führung: Solms Tente
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 5. April, 3. und 17. Mai
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Blankeneser Friedhof/Marienhöhe

Freitag, 21. April um 18:00 Uhr
Sonntag, 23. April um 8:00 Uhr
Samstag, 6. Mai um 8:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Busstopp M1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

NSG Wittenbergen

Donnerstag, 25. Mai um 8:40 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Busstopp 189 Tinsdaler Kirchenweg

Wedeler Autorial

a) jeweils Samstag
am 4. Februar um 15 Uhr
am 4. März um 16 Uhr
am 8. April um 17 Uhr
am 13. Mai um 18 Uhr
Führung: Jens Sturm
b) jeweils Sonntag
am 2. April um 15:00 Uhr
am 30. April um 9:00 Uhr
am 14. Mai um 17:00 Uhr
am 4. Juni um 9:00 Uhr
Führung: Ilona van den Boom, Martina Möllenkamp

c) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 2. April und 7. Mai
Führung: Helga Kohlrausch
Treff a), b), c) und d): vor dem S-Bhf. Wedel

Schnaakenmoor

Montag, 10. April um 18:00 Uhr
Führung: Dorit Hauschildt
Treff: Ecke Klövensteenweg/Feldweg 84, 2 km nördlich vom S-Bhf. Rissen

Rissener Elbhochufer und Wittenbeger Heide

Freitag, 12. Mai um 19:00 Uhr
Führung: Dorit Hauschildt
Treff: Wedel, Parkplatz Grenzweg Südende, ca. 400m südlich vom HVV-Busstopp 189 Grenzweg

Schenefeld/Düpenau

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 20. April, 11. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld Rathaus/EKZ

Osdorfer Feldmark/Düpenautal

jeweils Donnerstag am 30. März um 17 Uhr und 27. April um 18 Uhr
jeweils am Sonntag um 9:00 Uhr am 2. und 30. April
Führung: Beate Eisenhardt
Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

Niendorfer Gehege

Samstag, 18. März um 16:00 Uhr
jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 7. April und 2. Juni
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Torsten Rust
Treff: Niendorfer Kirche

Hammer Park

jeweils um 18:30 Uhr
Dienstag, 11. April
Sonntag, 30. April
Führung: Silke Abicht
Treff: U-Bhf. Hammer Kirche

Berner Gutspark

jeweils um 18:30 Uhr
Mittwoch, 19. April
Donnerstag, 27. April
Führung: Silke Abicht
Treff: U-Bhf. Berne

Kirchwerder Wiesen

jeweils Montag
am 10. und 24. April um 18:15 Uhr
am 8. u. 15. Mai, 12., 19. u. 26. Juni um 18:30 Uhr
am 29. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Lutz Pieper
Treff: Treff: Busstation Fersenweg

Rathenaupark

jeweils Montag um 18:30 Uhr
am 3., 10. und 24. April, 8. und 22. Mai
Führung: Christa Kulik
Treff: Eingang Bernadottestraße

Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen.

Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

Reisen & Wandern: Frühlingsboten erleben

Der NABU Hamburg bietet Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern ein vielfältiges Angebot an Wanderungen und eintägigen Busfahrten an. Ein Blick in das neue Frühlingsangebot lohnt sich.

Die dunkle Jahreszeit neigt sich dem Ende, und endlich ist es soweit, dass die ersten Frühlingsboten sich zeigen. Die Vogelwelt lässt von sich hören, und die ersten Frühblüher machen uns darauf aufmerksam, dass der Frühling Einzug hält. Jetzt heißt es nix wie raus, mit Fernglas und einem Bestimmungsbuch im Gepäck, um neue Ziele zu erkunden und versteckte Naturoasen zu entdecken. Die Reisen & Wandern-Angebote des NABU Hamburg sollten Sie sich deshalb nicht entgehen lassen. Nehmen Sie teil an unseren Touren und entdecken Sie mit unseren NABU-Aktiven die Pflanzen- und Tierwelt. Unsere eintägigen Wandertouren und Busfahrten führen Sie in die unterschiedlichsten Gebiete, die Sie vielleicht noch gar nicht kennen. Und obendrein macht es auch noch Spaß, in einer geselligen Runde gemeinsam einen Ausflug zu unternehmen. Die nächsten Fahrten gehen unter anderem in die Elbtalau, die Geltinger Birk, nach Feh-



Der Frühling zeigt seine bunte Seite: Schlüsselblume [B. Reimer]

marn oder zum Leuchtturm von Westerhever. Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer nächsten Touren begrüßen zu dürfen.

Britta Reimer, Leiterin Reisen & Wandern, (040) 69 70 89 – 16, reimer@NABU-Hamburg.de

M Aktuelle Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie in der Heftmitte oder unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Frühjahrsputz für Hamburgs Grünflächen

Hamburgs Stadtputzklassiker feiert ein rundes Jubiläum – 2017 geht „Hamburg räumt auf!“ zum 20. Mal an den Start.

Vom 24. März bis 2. April 2017 heißt es zum 20. Mal „Hamburg räumt auf!“ Dann wird auf Hamburger Spielplätzen und Schulhöfen, in Parks und in Grünanlagen wieder klar Schiff gemacht. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Hamburgerinnen und Hamburger, die tatkräftig mit anpacken und öffentliche Flächen von lose herumliegendem Müll befreien.

Die beliebte Stadtputzaktion begann 1998 mit rund 7.200 Freiwilligen. Kaum zu glauben, aber durch das große Umweltengagement der Hamburgerinnen und Hamburg ist „Hamburg räumt auf!“ zu Deutschlands größter Stadtputzaktion, 2016 mit über 65.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gewachsen. Wir freuen uns auf die Jubiläumsaktion und laden Sie herzlich dazu ein.

Aufräumen kann jeder!

Melden Sie sich telefonisch unter 25 76 – 25 73 oder online bei www.hamburg-raeumt-auf.de

an. Die Stadtreinigung Hamburg stellt jeder HelferIn und jedem Helfer kostenlos Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und übernimmt die Abholung sowie die umwelt- und fachgerechte Verwertung und Entsorgung des gesammelten Abfalls.

Sie möchten teilnehmen, haben aber keine eigene Aufräum-Initiative? Melden Sie sich einfach beim „Hamburg räumt auf!“-Team. Es wird schauen, ob Sie sich einer Initiative in Ihrer Nähe anschließen können. Da im Aktionszeitraum 2017 einige Vögel bereits mit dem Nestbau beginnen, bitten Stadtreinigung und der NABU die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Müllsammeln behutsam vorzugehen.

Kathrin Hülck, Stadtreinigung Hamburg

M „Hamburg räumt auf!“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadtreinigung Hamburg und der Behörde für Umwelt und Energie in Zusammenarbeit mit dem NABU Hamburg. Die Aktion ist Partner der norddeutschen Initiative „Der Norden räumt auf“ sowie der weltweiten Kampagne „Clean up the world“.



[H. Hass]

Gericht stoppt Elbvertiefung

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 9. Februar sein Urteil zur geplanten Elbvertiefung verkündet. Umweltverbände fordern Kooperation der Seehäfen und bessere Flusspolitik.

Die geplante Elbvertiefung ist vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) in Leipzig erneut gescheitert. Der vorliegende Planfeststellungsbeschluss ist weiterhin rechtswidrig und kann nicht vollzogen werden. „Die Planungsbehörden wollten das Naturschutzpflichtprogramm als Maßnahme zum Ausgleich der Naturschäden verkaufen. Dieser Etikettenschwindel ist aufgefliegen“, sagt der Hamburger NABU-Vorsitzende Alexander Porschke. Somit ist es den Behörden auch nach 10 Jahren Verfahrensdauer und diversen Planänderungen und Ergänzungen nicht gelungen, ein rechtskonformes Vorhaben vorzulegen. Wann die Vorhabenträger ein rechtlich und inhaltlich taugliches Ausgleichskonzept entwickeln und ob das überhaupt möglich ist, steht dabei in den Sternen.

Unberücksichtigt blieb die Kritik der klagenden Umweltverbände BUND und NABU, die vom WWF unterstützt werden, an der Prognose der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) für den Verbau der Medemrinne. Auch die Interpretation der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) widerspricht nach Auffassung der Umweltverbände dem Urteil des Europä-



Elbinsel Pagensand [H. Peper]

schen Gerichtshofs und führt nun dazu, dass veränderte Gewässer zukünftig leichter ohne Beanstandung weiter verschlechtert werden können.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Umschlagsmengen im Hamburger Hafen rechtfertigt die Elbvertiefung nach Einschätzung der Umweltverbände weiterhin nicht. Statt der erhofften 28 Mio. Container pro Jahr sehen Experten langfristig die Grenze bei 10 Mio. Um Überkapazitäten und Doppelinfrastruktur zu vermeiden fordern die Verbände eine stärkere Kooperation mit den Häfen in Bremerhaven und Wilhelmshaven. Zudem nutzt aktuell

kaum ein Schiff mögliche Tiefgänge aus. Beschränkungen der Schifffahrt gibt es allenfalls bei der Breite, da sich große Containerschiffe bei der Ein- und Ausfahrt nicht begehen können.

Die Umweltverbände haben deshalb erklärt, dass ihre Bereitschaft zu Gesprächen, die den Umfang des Eingriffs, sowie Maßnahmen für die Natur und die Möglichkeiten einer Hafenkooperation umfassen, weiterhin besteht. Gespräche, die sich nur um die Reparatur des Planfeststellungsbeschlusses drehen, wollen sie nicht führen. Da sind sich die Umweltverbände einig.

Die Elbvertiefung – eine Chronologie

2000 – Im Oktober 2000 bezeichnet der damalige niedersächsische Ministerpräsident Sigmar Gabriel (SPD) die Einigung mit Hamburg und Bremen zum gemeinsamen Bau des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven als „historisch“ und als „Ende einer jahrhundertalten Fehde“.

2002 – Die Freie und Hansestadt Hamburg steigt aus dem gemeinsamen betriebenen deutschen Tiefwasserhafenprojekt aus und beantragt beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) eine weitere Vertiefung der Unter- und Außenelbe.

2007 – BUND, NABU und WWF geben kritische Stellungnahmen zu den Planunterlagen ab (u. a. zur Sauerstoffproblematik, Versalzung der Süßwasserlebensräume, Unvereinbarkeit mit europäischer Wasserrahmen-, Vogelschutz- oder FFH-Richtlinie). Allein zwischen 2008 und 2012 folgen drei Planänderungen und Ergänzungen durch die Träger des Vorhabens, die Wasser- und

Schifffahrtsdirektion des Bundes und Hamburg Port Authority, zu denen die Umweltverbände Stellung nehmen.

2012 – Nach Einigung der Bundesländer mit betroffenen Obstbauern und Landwirten über Ausgleichszahlungen wird am 23. April der Planfeststellungsbeschluss erteilt. Das Aktionsbündnis „Lebendige Tideelbe“ von BUND, NABU und WWF reicht Klage beim Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig ein und erwirkt einen Baustopp.

2013 – Das BVerwG legt im parallelen Verfahren zur Vertiefung der Weser für die Containerschifffahrt dem Europäischen Gerichtshof Fragen zur Auslegung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vor, die auch für das Verfahren zur Elbvertiefung relevant sind. Das Gericht benötigt in der Regel zwei Jahre für eine Bewertung.

2014 – Im Juli 2014 setzt das BVerwG fünf Verhandlungstage an. Der Verlauf zwingt die Träger des Vorhabens noch während der Verhandlung zu weiteren Planergänzungen. Zudem erwartet

der Vorsitzende Richter Nolte umfangreiche Ergänzungen der unvollständigen Planunterlagen, u. a. zu Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenarten im Vordeichbereich, die bisher nicht vorgelegt wurden. Wegen des Vegetations- und Brutzyklus verzögert sich der Prozess um weitere ein- einhalb Jahre.

2015 – Im Juli 2015 entscheidet sich der Europäische Gerichtshof (EuGH) für eine strenge Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie, die nun auch auf das Elbeverfahren anzuwenden ist. Es folgen weitere Planergänzungen mit Beteiligung der Verbände, im März 2016 wird dann ein Planergänzungsbeschluss erlassen.

2016 – Kurz vor Weihnachten, vom 19. bis 21. Dezember, verhandelt das BVerwG erneut drei Tage über die Fahrinnenanpassung. Angesichts neuer, von den Umweltverbänden vorgelegten Erkenntnisse über die mögliche Wirkungslosigkeit des geplanten Unterwasserbauwerks „Medemrinne“ bei Cuxhaven und zahlreicher weiterer offener Fragen kündigt der 7. Senat ein Urteil erst für den 9. Februar 2017 an.

Die strittigsten Punkte im Verfahren um die Elbvertiefung

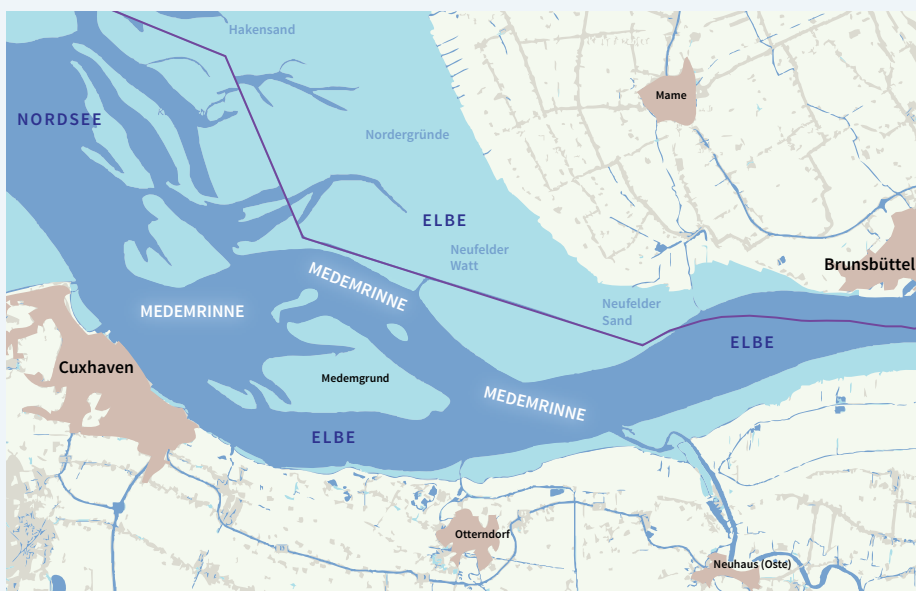
Das Unterwasserbauwerk „Medemrinne“

Der Verbau der „Medemrinne“ im Mündungsbereich der Elbe mit Sedimenten ist das zentrale Vorhaben der Planer, um die ökologischen Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dabei wird der große Priel „Medemrinne“ verfüllt, um das bei Flut wuchtig einströmende Wasser der Elbe zu dämpfen und damit die Erhöhung des Tidehubs, die mit der Verbreiterung des Querschnitts der Elbe einhergeht, möglichst gering zu halten. Die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) hat mit ihrem Modell errechnet, dass nach zwei Wochen keine Veränderung des Bauwerks eintreten. Die Umweltverbände bemängeln den zu kurzen Rechenzeitraum und haben den renommierten Wasserbauer Professor Dr. Ulrich Zanke beauftragt, einen längeren Zyklus zu rechnen. Sein beim Prozess im Dezember 2016 vorgestelltes Modell zeigt, dass zwar nach zwei Wochen keine Veränderungen eintreten, aber das Wasser sich nach zwei Jahren und mehr im weitgehend sandigen Substrat im Mündungsbereich andere Wege sucht und den Querschnitt so wieder aufweitet. Nach Auffassung von Professor Zanke ist die Wirkung des Bauwerks nicht nachhaltig. Die Erhöhung des Tidehubs ist tatsächlich deutlich größer als von den Vorhabenträgern angenommen. Dass dies nicht erkannt wurde, führt er auch auf die unzureichende Ermittlung von Erosions- und Sedimentationsprozessen zurück. Diese konnten schon deshalb nicht korrekt ermittelt werden, weil die BAW in ihrem Modell einen festen – und damit unveränderlichen – Gewässergrund angenommen hat. Dieser Kritik konnte die BAW vor Gericht wenig entgegenhalten.

➤ Die Umweltauswirkungen wurden im Urteil des BVerwG rechtlich nicht beanstandet

Die Wasserahmenrichtlinie

Verschlechterungsverbot und Verbesserungspflicht: Im Jahr 2000 wurde vom EU-Parlament die Wasserrahmenrichtlinie, kurz WRRL, verabschiedet. Ziel ist ein „guter ökologischer und chemischer Zustand“, der eigentlich bis 2015 aber im Ausnahmefall bis spätestens Jahr 2027 zu erreichen ist. Davon sind unsere Fließgewässer jedoch überwiegend noch weit entfernt. Der EuGH hat in seinem Urteil von 2015 verdeutlicht, dass der Zustand der Gewässer nicht durch Vorhaben verschlechtert und auch die gesetzlich geforderte Verbesserung nicht durch Vorhaben konterkariert werden darf.



Die so genannte Medemrinne, Elbe bei Cuxhaven [Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, 2014]

Dabei ist bei der demnach erforderlichen Verschlechterungsprüfung besonders kritisch, dass an der Elbe in den letzten 16 Jahren keine größeren Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Und das obwohl mögliche Maßnahmen bereits bekannt waren, bevor eine Vielzahl im „Integrierten Bewirtschaftungsplan“ (IBP) der Elbästuar-Anrainer Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg von 2011 festgehalten wurden. Nichts für die Verbesserung zu tun und trotzdem Vorhaben umzusetzen, die sich verschlechternd auf den Zustand auswirken kollidiert nach Auffassung der Verbände mit europäischem Recht.

Zustand/Potenzial: Wenn ein Gewässer durch eine Nutzung derart verändert wurde, dass es den guten ökologischen oder chemischen Zustand nicht erreichen kann, ohne diese Nutzung signifikant einzuschränken, wird es als „erheblich verändert ausgewiesen“. So auch für die Elbe von Geesthacht bis zur Mündung. Für diese Gewässer gilt als Ziel das „gute ökologische Potenzial und der gute chemische Zustand.“ Die Verbände vertreten die Position, dass bei der Prüfung auf etwaige Verschlechterungen jedoch der ökologische Zustand betrachtet werden muss. Diese Auslegung würde häufiger auch tatsächlich zu Verstößen gegen das Verschlechterungsverbot führen. An dieser juristischen Frage entscheidet sich, wie streng das Urteil des EuGH in der Praxis ausgelegt wird. Eine Frage, die ggf. auch der Europäische Gerichtshof beantworten muss.

➤ Nach Ansicht des BVerwG verstößt die Elbvertiefung weder gegen das wasserrechtliche Verschlechterungsverbot noch gegen das Verbesserungsgebot

Kohärenzmaßnahmen / „Sowieso“-Maßnahmen

Um einen „guten Erhaltungszustand“ für europäisch geschützte Tierarten, Pflanzenarten und Lebensräume zu erreichen, haben sich die Mitgliedsstaaten der EU verpflichtet, entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen. Diese sogenannten „Sowieso-Maßnahmen“ können nicht als Ausgleichsmaßnahmen für projektbedingte Eingriffe genutzt werden. Die Träger des Vorhabens mussten gegenüber dem Gericht im Dezember 2016 einräumen, bei den Unterlagen zur Kohärenzsicherung „Etikettenschwindel“ betrieben zu haben.

➤ Dieser Faktor wurde beim Urteil des Gerichts berücksichtigt und ist somit eine klare Auflage für die Planungsbehörden

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, (040) 697089-15, siegert@NABU-hamburg.de



ANZEIGE

Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Da liegt was in der Luft

Bereits im Januar wurde mit dem Einlaufen der „Queen Elizabeth“ die diesjährige Kreuzfahrtsaison im Hamburger Hafen eingeläutet. Der neue Kreuzfahrtboom sorgt aber nicht nur für mehr Besucherströme in der Stadt, sondern auch für massive Umweltbelastungen.



Der Hamburger Hafen wird immer beliebter als Anlaufpunkt für Kreuzfahrtschiffe [T. Lauch]

Die Cruise Line-Industrie boomt weltweit. Deswegen ist es das erklärte Ziel der Hansestadt Hamburg, sich 2017 ein noch größeres Stück des attraktiven Kreuzschiffahrts-Kuchens abzuschneiden. Die Hamburg Cruise Gate GmbH, eine 100%ige Tochter der Hamburg Port Authority (HPA) und zuständig für die Kreuzfahrtterminals Altona, Steinwerder

sowie Hafencity, plant noch mehr Schiffe und Besucher nach Hamburg zu locken. Sie rechnet mit rund 200 Anläufen von Ozeanriesen und rund 800.000 Passagieren – so viele nie. Nach Auffassung des NABU bedeuten mehr Schiffsanläufe jedoch zwangsläufig eine Reihe zunehmender Belastungen, allen voran die der ohnehin nicht sonderlich guten Luftquali-

tät im Hamburger Hafen. Weil bis auf den unzureichend geregelten Schwefeldioxydausstoß weder für Stickoxide noch für Feinstaub oder Ruß strikte regulatorische Vorgaben bei Seeschiffen gemacht werden, tragen die Megashiffe mit dem Energiebedarf einer 20.000-Einwohnerstadt ungefiltert unter anderem extrem gesundheitsschädliche ultrafeine Partikel bis tief in das Herz der Stadt. Die extra geschaffenen externen Energieversorgungseinrichtungen werden nur in den seltensten Fällen von den Kreuzfahrtriesen genutzt.

Diese und andere kritischen Aspekte der Kreuzfahrtbranche diskutiert der NABU Hamburg in seiner Reihe „THEMA BEIM NABU“ am 20. April um 18.30 Uhr in der Landesgeschäftsstelle. Teilnehmer sind der Sachbuchautor Wolfgang Gregor, ein Reederei-Vertreter und der NABU-Kreuzfahrtexperte Malte Siegart. **Malte Siegart**, Leiter Umweltpolitik, (040) 697089-15, siegart@NABU-Hamburg.de

M Das Buch „Der Kreuzfahrtkomplex“ von Wolfgang Gregor stellen wir Ihnen auf S. 34 vor.

Deutschland und G20

Der NABU Hamburg begleitet die einjährige G20-Präsidentschaft mit einer Veranstaltungsreihe.



Am 7. und 8. Juli 2017 blickt die Welt nach Hamburg, wenn sich die 20 Regierungschefs der bedeutendsten Industrie- und Schwellenländer zum Gipfeltreffen in der Hansestadt treffen. In den streng geschützten Messehallen werden die Staatsmänner und -frauen vornehmlich über Wirtschaftspolitik, aber auch über Gesundheitsfragen, Digitalisierung, Flucht und Migration sowie Klimaschutz beraten.

Die G20-Runde ist umstritten, unter anderem wegen der Teilnahme von Potentaten wie Putin oder Erdogan, die als undemokratisch empfunden werden. Kritiker sehen ausschließlich die Vereinten Nationen (UN) als legitimes Gremium. Allerdings repräsentieren die G20-Staaten 90 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsproduktes sowie rund 80 Prozent des Welthandels. Unbestritten haben sie Gewicht und Einfluss.

Der Natur- und Umweltschutz befindet sich dabei in einer zwiespältigen Situation. Einerseits ist erkennbar, dass viele der Entscheidungen auf internationaler Ebene erhebliche Nachteile für Natur- und Umweltschutz beinhalten. Das gilt beispielsweise für einige Freihandelsabkommen, mit denen Umweltvorschriften in Bedrängnis geraten können. Und es trifft auch auf die „Gemeinsame Agrarpolitik“ (GAP) der Europäischen Union zu, die eine der Hauptursachen für den flächendeckenden Biodiversitätsverlust ist.

Andererseits lässt sich beobachten, dass Themen wie Luftverschmutzung aus der Seeschiffahrt, Klimaschutz, aber auch Zugvogelschutz nicht erfolgreich sein können, wenn Maßnahmen nur national ergriffen werden. Außerdem stößt jede Regelung, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im europäischen Markt hat, schnell auf Widerstand, wenn andere Staaten sich mit einer schwächeren Regelung einen Vorteil im Wettbewerb verschaffen könnten.

THEMA BEIM NABU:

- Global mitgestalten: Wie und in welchen Gremien und Institutionen kann Natur- und Umweltschutz international vorangebracht werden? **30. März, 18:30 Uhr**
- Vom sicheren Nistplatz zur Vogelfalle: Warum kann wirksamer Vogelschutz nur international funktionieren? **12. Mai, 18.30 Uhr**
Ort: NABU-Geschäftsstelle

Vor dem Hintergrund der einjährigen deutschen G20-Präsidentschaft vom 1. Dezember 2016 bis zum 30. November 2017, setzt sich der NABU in der Reihe „THEMA BEIM NABU“ in der Landesgeschäftsstelle mit Fragestellungen zum nationalen und internationalen Naturschutzpolitik auseinander. Die beiden ersten Termine befassen sich mit Aspekten des internationalen Natur- und Umweltschutzes und finden im März und Mai statt.

Malte Siegart, Leiter Umweltpolitik, (040) 697089-15, siegart@NABU-Hamburg.de

M Alle Termine und Themen der Veranstaltungsreihe finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/g20

Die Qual der Wahl – Umweltprojekte ausgezeichnet

Im Dezember zeichneten der NABU Hamburg, Globetrotter Ausrüstung und Dagmar Berghoff zum 23. Mal Projekte im Natur- und Klimaschutz mit dem Hanse-Umweltpreis aus.



Viele hervorragende Projekte haben sich um den Hanse-Umweltpreis 2016 beworben [I. Bodmann]

Insgesamt 17 Projekte wurden für den Hanse-Umweltpreis 2016 eingereicht. „Die Bewerbungen waren in diesem Jahr sehr hochkarätig“, stellt Schirmherrin Dagmar Berghoff fest. „Die Entscheidung für die Vergabe der einzel-

nen Plätze war wirklich nicht leicht.“ Dass die Wahl schwierig war, zeigt sich auch an den diesjährigen Platzierungen: Gleich zwei Projekte wurden mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Den ersten Preis, dotiert mit 3.000 Euro, teil-

ten sich die beiden Privatinitiativen „Stephanusgarten“ aus Eimsbüttel und „FuhlsGarden“ aus Barmbek-Nord. Beide Projekte sind Urban-Gardening-Initiativen, die sich für die naturnahe Gestaltung von öffentlichen Grünflächen einsetzen. Den 2. Platz belegt die NABU-Stadtteilgruppe Wandsbek. Sie wird ausgezeichnet für die jahrelange, schrittweise Renaturierung des Gebietes rund um den Pulverhofsteich, zwischen Am Pulverhof und Stein-Hardenberg-Straße. Mit dem 3. Platz wurde die Adolph-Schönfelder-Schule geehrt. Die Grundschule aus Barmbek-Süd überzeugte mit klassenübergreifenden Natur- und Umweltschutzprojekten.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

B Bewerbungen für den Hanse-Umweltpreis 2017 können ab sofort eingereicht werden. Alle Infos und Teilnahmeformular unter www.NABU-Hamburg.de/hanse-umweltpreis

Der Hanse-Umweltpreis wird gestiftet von



Mitmachen bei der Stunde der Gartenvögel



Am zweiten Maiwochenende steht die Vogelbeobachtung im Mittelpunkt [F. Fender]

Im Mai will es der NABU wieder wissen: Welche Vögel leben in Ihrer Nachbarschaft? Vom 12. bis zum 14. Mai 2017 findet deshalb die bundesweite Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ statt. Ziel ist es, an diesem Wochenende möglichst viele Vögel zu erfassen. Egal ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Fami-

lie: Machen Sie mit und melden Sie uns ihre Beobachtungen. Unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost!

So können Sie mitmachen:

Nehmen Sie sich am Aktionswochenende eine Stunde Zeit und zählen Sie alle Vögel, die Sie

in Ihrem Garten, auf ihrem Balkon oder im örtlichen Park entdecken können. Im Laufe dieser Stunde soll von jeder Vogelart die jeweils höchste Anzahl der dort gleichzeitig beobachteten Individuen notiert werden.

Ihre Beobachtungen können Sie auf der Website des NABU Hamburg, www.NABU-Hamburg.de eingeben. Oder rufen Sie an: Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-1157-115 werden Ihre Daten am 13. und 14. Mai von 10 bis 18 Uhr auch direkt entgegen genommen.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

B Weitere Infos zur Teilnahme gibt es unter www.stunde-der-gartenvoegel.de

Ergebnis der „Stunde der Wintervögel 2017“

In Hamburg haben 1599 Teilnehmer 29.506 Vögel gezählt.

1. Amsel
2. Kohlmeise
3. Blaumeise
4. Ringeltaube
5. Haussperling

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel



Hilfe für's Moor

Entwässerungen, Aufforstungen und Torfabau haben dazu geführt, dass in Hamburg nur noch Reste der ursprünglich großen Moorbereiche vorhanden sind. Der NABU trägt mit einem neuen Moorschutz-Projekt zum Erhalt dieser wertvoller Lebensräume bei.

In Hamburg gibt es Moore? Unser urbanes Umfeld lässt dies nicht sofort vermuten, doch tatsächlich gab es in Hamburg weitläufige Moorlandschaften, von denen bis heute Relikte erhalten geblieben sind.

Im Hamburger Nordwesten entwickelten sich nach der letzten Eiszeit, also vor ca. zehntausend Jahren, weite Moorlandschaften. Nach Schmelzen des Eisschildes bildeten sich große Seen, die sukzessive zu Mooren wurden. Reste dieser alten Hochmoore sind noch heute zu finden, beispielsweise im Duvenstedter Brook, im Wittmoor, im Raakmoor und im Schnaakenmoor. Entlang des Elbeurstromtals bildeten sich sogenannte Randmoore. Das Naturschutzgebiet Moorgürtel an der Grenze zu Niedersachsen ist ein solches Randmoor. Neben Feuchtwiesen und Gewässern sind auch hier noch alte Moorkerne mit ihren typischen Pflanzenarten zu finden.

Was genau kennzeichnet eigentlich ein Moor? Die Entstehung lässt es schon erahnen, ein deutlicher Wasserüberschuss. Ganz allgemein ist ein Moor ein Ökosystem, in dem aktuell Torfgebildet wird oder in der Vergangenheit wurde. Torf ist abgestorbenes Pflanzenmaterial, das nur teilweise zersetzt wird. In wachsenden Mooren ist somit die Produktion der Biomasse größer als deren Abbau, was zu einer kontinuierlich wachsenden Torfschicht führt. Mit der Torfbildung werden in Mooren große Mengen an CO₂ gespeichert. Moorschutz ist demnach auch immer Klimaschutz. Wird ein Moor entwässert, kehrt sich dieser Effekt um. Liegt der Torfkörper frei und steht in Kontakt mit Sauerstoff, werden die Pflanzenreste zersetzt und schädliche Klimagas in die Atmosphäre abgegeben.



Rundblättriger Sonnentau [K. Wesolowski]



Im Wittmoor fand der erste Moor-Aktionstag statt [D. Esfandiari]

Aufgrund ihrer besonderen Umweltbedingungen beherbergen Moore viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Oft bestehen sie aus einem kleinräumigen Mosaik vieler verschiedener Lebensräume: Heideflächen, Moorwälder, Mooreseen, usw. Im Frühjahr färben sich die Moorfrösche blau, im Sommer sonnen sich Kreuzottern auf sandigen, trockenen Stellen und im Herbst trompeten Kraniche über die freien Flächen. Viele Libellen und Schmetterlinge suchen an den seltenen Pflanzen im Moor Nahrung. Auch deshalb stehen Moore unter dem besonderen Schutz der Europäischen Union, im Rahmen der FFH-Richtlinie, da sie europaweit seltene Lebensräume und Arten beherbergen.

NABU setzt sich für den Erhalt der Hamburger Moore ein

Zum Schutz der Hamburger Moore hat der NABU in diesem Jahr ein neues Projekt gestartet. Dabei bedeutet der Erhalt von Mooren vor allem – Pflege!

Zum Erhalt und Renaturierung von Mooren ist die Zufuhr von Wasser der wichtigste Faktor. Nur wenn der ursprüngliche „nasse“ Zustand wieder erreicht wird, kann es auch wieder zu einer natürlichen Torfbildung kommen. Deshalb müssen Entwässerungsgräben geschlossen werden, um das Wasser im Gebiet aufzustauen. Die torfbildenden Prozesse setzen langsam wieder ein. Jedoch ist diese Renaturierung ein langwieriger Prozess, der Jahrzehnte andauern kann. Eine Torfschicht wächst ca. 1 mm pro Jahr, d.h. um einen Torfkörper von einem Meter Mächtigkeit aufzubauen, braucht es ungefähr 1000 Jahre.

Die natürlichen Wasserzustände im Gebiet wiederherzustellen ist also zentral. Darüber hinaus müssen Faktoren, die zu einem Wasserentzug beitragen, wie z.B. Bäume, eliminiert

werden. Intakte Moore sind weitgehend baumfreie Ökosysteme.

Gemeinsam mit allen Akteuren, die sich für den Schutz der Hamburger Mooregebiete einsetzen, möchte der NABU Hamburg Naturschutzmaßnahmen voranbringen und Pflegemaßnahmen begleiten. Den Anfang machten die ersten Moor-Aktionstage, die im Januar und Februar im Wittmoor, Schnaakenmoor und Nincoper Moor durchgeführt wurden. NABU-Aktive und interessierte Hamburgerinnen und Hamburger packten bei diesen Terminen gemeinsam an. Wichtigste Maßnahme war meist das Entkusseln der Moorflächen. Dabei werden Sprösslinge von Bäumen mitsamt ihrer Wurzeln entfernt und aus dem Gebiet entnommen. Auch für die weiteren Aktivitäten des NABU gilt: Jeder, der Lust und Zeit hat, ist eingeladen, den Hamburger Mooren zu helfen.

Zukünftig möchte sich der Landesverband natürlich in allen Hamburger Mooren weiter engagieren und mit Akteuren und Interessierten in den Dialog treten. Dabei spielt die breite Basis von NABU-Aktiven eine wichtige Rolle, die bereits mit viel Engagement zum Erhalt der Hamburger Moore beitragen. In Zukunft gilt es diese Basis zu verstärken und weitere Mitstreiter für den Moorschutz zu begeistern.



Anne-Lone Ostwald ist Biologin und seit dem 1. November als Referentin für Moorschutz und FFH beim NABU Hamburg tätig. Kontakt: (040) 69 70 89 – 38, ostwald@NABU-Hamburg.de

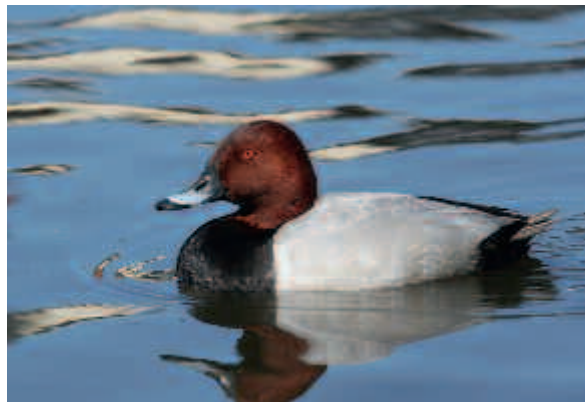
M Nehmen Sie Teil an Moor-Aktionstagen und/oder lernen die faszinierenden Landschaften bei einer Führung kennen. Infos und Termine unter www.NABU-Hamburg.de/moor

Gefördert durch:



Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Tafelente

Die Tafelente ist ganzjährig am Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation zu sehen. Im Hamburger Raum ist diese Tauchente nur an wenigen Beobachtungsgebieten sicher zu beobachten und wenn, dann nur in geringer Zahl, meist unter 20 Exemplaren. Der Name Tafelente ist ein Hinweis auf das angeblich schmackhafte Fleisch, was auch der lateinische Begriff „*Aythya ferina*“ im Artnamen unterstreicht. *Ferina* bedeutet Wildbrett.



Tafelente [M. Sommerfeld]

Die Beine bei Tauchenten befinden sich weit hinten am Körper. Wenn Feinde wie Seeadler sich nähern, schwimmen sie lieber weg, denn zum Auffliegen muss die Tafelente, wie alle Tauchenten, erst auf der Wasseroberfläche rennend Anlauf nehmen. Die Nahrung kann tierisch und pflanzlich sein und variiert je nach Angebot. Die

Tauchdauer von ca. 15 Sekunden ist kürzer als bei der Reiherente. Die Tauchtiefe liegt bei bis zu 2,5 Metern. Die älteste Tafelente wies ein Alter von 22 Jahren und drei Monaten auf.

Die Tafelente ist ganz Deutschland verbreitet und die Zahl der Brutpaare wird auf 4.500

bis 7.500 geschätzt. Sie überwintert in wesentlich größeren Zahlen in Deutschland (über 10 % des europäischen Bestandes). Die Tafelente hat international so stark abgenommen, dass sie nun weltweit als „gefährdet“ gilt.

Marco Sommerfeld, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation, (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag, feiertags, 10 – 16 Uhr. Infos unter www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation.

Am **23. April** findet von **10 – 16 Uhr** das **Kiebitzfest** rund um die Carl Zeiss Vogelstation statt. Alle Programmhilights unter www.NABU-Hamburg.de/cz

Neues aus der Elbtalaue: Chance für eine Deichrückverlegung?

Nach dem letzten Extremhochwasser 2013 wurden auch in Sachsen-Anhalt Möglichkeiten untersucht, in welchen Regionen dem Fluss unter anderem durch Rückverlegungen der Deiche wieder mehr Raum gegeben werden kann, um so den Hochwasserpegel zumindest lokal absenken zu können. Eine dieser Möglichkeiten könnte im Wahrenberger Polder realisiert werden – hier wurde dem NABU nun von Seiten des Landes eine erste Vorplanung vorgestellt. Neben positiven Auswirkungen auf den Wasserstand profitiert auch die Natur durch die mögliche Wiederherstellung großflächiger autotypischer Lebensräume. Die größten Schwierigkeiten werden in dem notwendigen Ankauf vieler privater (Acker-) Flächen von rund 100 ha gesehen.



Die Elbe soll mehr Raum erhalten [A. Wiermann]

Auch die größte zusammenhängende NABU-Fläche in der Elbtalaue wäre betroffen, bzw. würde von einer neuen Deichtrasse durchschnitten. Dennoch wird der NABU die Entwicklung positiv begleiten, denn die Rahmenbedingungen – Erweiterung einer Engstelle, keine Bebauung, großes Entwicklungspotential für naturnahe Lebensräume – sind eigentlich ideal und daher gilt: „Wenn nicht hier, wo dann?“

Endlich Ranger für die niedersächsische Elbtalaue

Und noch eine gute Nachricht für die Natur in der Elbtalaue: Nach rund 15 Jahren werden im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue wohl drei hauptamtliche Ranger beginnen. Die Notwendigkeit einer professionellen Gebietsbetreuung wurde nie bezweifelt, aber aufgrund fehlender Haushaltsmittel immer wieder zurückgestellt. Nun ist es offenbar so weit und eine bessere Be-

treuung in der Fläche scheint möglich. Dabei sollen die Ranger nicht die seit einigen Jahren eingesetzten Polizeireiter ersetzen. Diese stellen nach wie vor eine wichtige Ergänzung dar. Sie informieren Touristen und Einheimische, ahnden aber auch Verstöße wie z.B. Fischwilderei, das unerlaubte Befahren von Wegen im Schutzgebiet, nicht angeleitete Hunde, offene Feuer und wildes Campen oder Ruhestörung.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue, (05861) 979171, schuhmacher@NABU-Hamburg.de

M Weitere Informationen und Veranstaltungen zur Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue



Lindenhof und Lindenkrug
 Fährstr. 30 · 29478 Hölbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hölbeckes.

Lindenkrug im DZ 25 € im EZ 30 €	Lindenhof im DZ 30-32 € im EZ 38-40 €
--	---

Preise pro Person / ÜF
Ruhe und Erholung
 inmitten der vielfältigen Natur der Elbtalaue.

www.lindenhofundkrug.de
lindenhofundkrug@t-online.de

PEVESTORF AN DER ELBE

Vögel in Hamburg und Umgebung: Oktober bis Dezember 2016



Eine Sperrlingskauz-Beobachtung in einem Garten überraschte im November die Ornithologen [T. Dove]

Oktober 2016 – Meereseenten und sibirische Kleinvögel

Viele Arten erreichen im Oktober ihr Durchzugs-Maximum. Besonders die großen Tagzieher fallen dabei nicht nur den Ornithologen auf. Ein Highlight waren mal wieder die Massenzugtage vom Kranich, mit maximal 2.800 bzw. 4.100 Ind. am 3./4. 10. über Krabbenkamp/RZ und 1.600 bzw. 2.000 Ind. am 24./25. 10. über Krabbenkamp/RZ und Zollenspieker/HH. Unbemerkt – aber nicht weniger bemerkenswert – zogen Ringeltauben gen SW: Bis zu 33.389 Ind. wurden bei den Zugplanbeobachtungen am 8. 10. in Rönneburg am Fuchsberg/HH gezählt. Ende Oktober wurde dann ein Rastgeschehen bisher nicht bekannten Ausmaßes von Meereseenten und Lappentauchern registriert. Nach nächtlichem Durchzug eines ausgedehnten Regengebietes über Norddeutschland wurden am 31. 10. auf der Elbe zwischen Glückstadt und Mühlenberger Loch/HH u.a. 59 Bergenten, 281 Trauerenten, 2 Samtenten, 20 Eiderenten, 9 Schwarzhals-, 2 Ohren- und 5 Rothalstaucher sowie zwei Brandseeschwalben gezählt! Gleichzeitig schwammen 24 Bergenten, 61 Trauerenten, 2 Samtenten und 8 Zwergtaucher auf der Außenalster/HH. Der bzw. die Vögel des Monats waren aber 5 – 6 Gelbbrauen-Laubsänger! Die erste Meldung kam am 9. 10. aus Wedel/PI, am nächsten Tag wurde ein Ind. im Alten Botanischen Garten/HH gehört. Am 21. 10. und 22.

10. wurde jeweils kurz ein Vogel am Hamburger Yachthafen/PI festgestellt, ob es dasselbe Ind. war lässt sich nicht sagen. Am 21. 10. wurde auch in der Winsener Marsch/WL ein Gelbbrauen-Laubsänger beobachtet, womit erstmalig zwei Ind. an einem Tag im Berichtsgebiet weilten. Den Schlusspunkt setzte dann ein Vogel am 23. 10. in Harvestehude/HH.

November 2016 – Schneeammern, Ohrenlerchen und ein Sperrlingskauz

Weiterhin recht hoch waren die Rastbestände auf den Süßwasserwatten der Elbe, mit max. 1.397 Brandgänsen (22. 11. Mühlenberger Loch/HH), 1.580 Pfeifenten (7. 11. Hahnöfersand/STD) und 6.070 Krickenten (7. 11. Mühlenberger Loch/HH). Erfreulich ist, dass auch der Schlafplatz der Berghänflinge in der Fassade des Hamburger Rathauses/HH mit bis zu 26 Ind. am 30. 11. wieder besetzt war. Eine weitere alljährliche Besonderheit waren 2 Schneeammern, die vom 3. – 9. 11. bei Fähmannssand/PI rasteten, während Einzelvögel im Zollenspieker Vorland/HH (13. 11.) bzw. der Winsener Marsch/WL (3. 11.) eher aus dem Rahmen fielen. Obwohl Ohrenlerchen an der Nordseeküste regelmäßig in größerer Zahl überwintern, sind sie Berichtsgebiet nicht alljährlich anzutreffen: Ein Ind. rastete vom 3. – 5. 11. 2016 in der Wedeler Marsch/PI. Erfreulicherweise hat der im Oktober angekündigte Seidenschwanz-Einflug tatsächlich Fahrt aufgenommen: Fast täglich gab es Meldungen von Trupps im zweistelligen Bereich aus dem ganzen Stadtgebiet, max. waren es 69 Ind. am 25. 11. in Schnelsen/HH. Auch einzelne Wasseramseln haben Skandinavien verlassen und ihre Winterquartiere bei uns bezogen. Die traditionellen Rastplätze in Lokstedt/HH, Aumühle/RZ und Wohldorf/HH wurden im Laufe des Monats besetzt. An letzterem konnten sogar 2 Ind. nachgewiesen werden. Ebenfalls im Doppelpack (was sehr ungewöhnlich ist) traten 2 Spornammern am 11. 11. in

der Winsener Marsch/WL auf. Dies ist die erste und bisher einzige Meldung im Jahr 2016 im Berichtsgebiet. Die bemerkenswerteste Beobachtung des Monats stammt allerdings aus Stemwarde/OD, wo am 23. 11. ein Sperrlingskauz in einem Garten rastete! Er hat wohl einen Ausflug aus dem Sachsenwald gemacht.

Dezember 2016 – vom Braunkehlchen bis zum Großen Sturmtaucher gänzlich unerwartete Gäste

Außergewöhnlich spät war die Beobachtung eines Braunkehlchens am 30. 12. bei Bishorst/PI. Wie in den vergangenen Wintern wurden max. 11.000 Weißwangengänse (20. 12.) in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Wie schon im letzten Winter schwamm vom 16. – 18. 12. ein Rothalstaucher auf der Außenalster/HH. Bis zu zwei überwinterte Rohrdommlen wurden am 28. 12. vom Öjendorfer See/HH gemeldet. Eine Zählung am 26. 12. am großen Elstern-Schlafplatz im Eppendorfer Moor/HH ergab 92 Ind. Die einzigen bekannten Schlafplätze von Grünfinken im Neuen Botanischen Garten/HH und Berghänflingen am Hamburger Rathaus/HH waren mit bis zu 400 Ind. (13. 12.) bzw. 40 Ind. (12. 12.) besetzt. Nicht alljährlich werden Eisenten im Berichtsgebiet beobachtet, umso erfreulicher war die Entdeckung von 4 Ind. am 2. 12. auf der Kleientnahme Krümse/WL. 3 Ind. dieser hübschen, leider stark im Bestand abnehmenden Meereseentenart blieben dort bis zum 18. 12. Die bislang einzige Seetaucher-Beobachtung in diesem Winterhalbjahr stammt vom Hohendeicher See/HH, wo sich vom 18. – 20. 12. ein Prachtaucher aufhielt. Bestimmt ein Wildvogel und erst der zweite Nachweis im Berichtsgebiet war eine Hellbäuchige Ringelgans, die am 13. 12. in der Winsener Marsch/WL rastete. Diese auf Spitzbergen brütende Unterart wird zwar regelmäßig an der Nordseeküste beobachtet, verfliegt sich aber nur sehr selten ins Binnenland. Nach den weihnachtlichen Weststürmen konnte am 30. 12. eine diesjährige Eismöwe auf der Elbe vor Finkenwerder/HH beobachtet werden. Diese Beobachtung passt gut zu vermehrten Meldungen arktischer Möwenarten an der Nordseeküste. Absolut unerwartet – und damit Vogel des Monats – war allerdings ein Großer Sturmtaucher, der am 18. 12. auf der Elbe am Hamburger Fischmarkt/HH schwamm. Erstaunlich ist – neben der nicht vorangehenden Westwindlage – die Jahreszeit, da Große Sturmtaucher im Winterhalbjahr auf der Südhalbkugel brüten.

Guido Teenck/Alexander Mitschke,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte
Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Weiterführende Informationen unter
www.ornithologie-hamburg.de

Ein Erbe für die Natur – Wie geht denn das?

„Soll die Natur einmal Ihren Nachlass oder einen Teil davon erben?“ Viele Naturfreunde und –freundinnen beantworten diese Frage mit einem klaren „Ja“. Oft gibt es eine besondere, persönliche Verbundenheit zu einer Tierart oder einem Gebiet, für das man sich auch nach seinem Tode noch einsetzen möchte. Doch wie geht das eigentlich?

Testamente für die Natur

Infoveranstaltung, 30. 3., 16 Uhr,
NABU-Geschäftsstelle



Mit einem Testament kann man sich für den Naturschutz stark machen [T. Dröse]

Kann ein Weißstorch, ein besonders prächtiger Baum oder eine seltene Pflanze erben? Bisher nicht! Warum denn nicht? Sie haben keine eigenen Rechte. Nach europäischem Naturschutzrecht „gewinnt“ bisher immer der Mensch, wenn es im Konflikt mit seltenen Tieren und Pflanzen um solche Interessen geht, die der Mensch für sich als besonders wichtig bewertet. Zwar gibt es das Bundesnaturschutzgesetz, nach dem wild lebende Tiere und Pflanzen besonders geschützt werden. Eigene Rechte, ähnlich den allgemeinen Menschen-

rechten, mit einem Recht auf Leben und Freiheit, haben sie aber nicht. Doch vielleicht würde genau dies zu einem besseren Schutz unserer Naturschätze beitragen. „Mit Blick auf sehr selten gewordene Arten ist es eine interessante Überlegung, solche Rechte in der Verfassung festzuhalten“, meint Dr. Peter Mohr, Jurist und ehrenamtlich tätig im Vorstand des NABU Hamburg. „Das muss nicht bedeuten, dass kein Tier mehr für die menschliche Nutzung getötet werden darf. Diese Rechte könnten aber zum Beispiel für stark gefährdete Arten

wie den Schierlings-Wasserfenchel greifen.“ Solange es diese eigenen Rechte für Tiere und Pflanzen nicht gibt, haben Naturliebhaber dennoch die Möglichkeit, die Natur in ihrem Nachlass zu bedenken. Zwar können Tiere und Pflanzen nicht direkt erben, aber trotzdem kann eine Erbschaft sich gezielt für sie einsetzen. Wer noch nach seinem Tod zum Schutz der Natur beitragen will, kann zum Beispiel ein Testament zugunsten des NABU Hamburg verfassen und darin näher bestimmen, für welches Projekt, Gebiet oder für welche Tier- und Pflanzenart das Erbe verwendet werden soll. Auf diesem Wege lässt sich zum Beispiel der Weißstorch oder ein bemerkenswerter Baum besonders schützen. Der NABU Hamburg fungiert dann als Pate für dieses Tier oder diesen Baum.

Wer an weiteren Informationen zum Thema „Testamente für die Natur“ interessiert ist, ist herzlich eingeladen zur gleichnamigen Veranstaltung am 30. März um 16.00 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle in der Klaus-Groth-Str. 21. Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Dr. Peter C. Mohr (2. Vorsitzender), Maria Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer).

Dr. Peter Mohr, 2. Vorsitzender NABU Hamburg,
mohr@NABU-Hamburg.de

Neue Ansprechpartnerin Ehrenamt

Anna Pyka (30) ist seit dem 1. Januar der Neuzugang im Team des NABU Hamburg – und zwar als Referentin für Aktivenförderung und Ehrenamtsberatung. Eine kurze Vorstellung.

Meine Begeisterung für die Freiwilligen- bzw. Ehrenamtsarbeit im Naturschutz habe ich vor 4 Jahren mit Beginn meiner eigenen Aktiven-Einsätze für verschiedene Naturschutzverbände entdeckt. Tja, und wie das nun mal ist mit Begeisterungen, so ist auch meine stetig gewachsen mit jeder einzelnen Vogelzählung, Schutzgebietsbetreuung und Umweltbildungsveranstaltung. Bis ich dann im Oktober 2015 beschloss, Nägel mit Köpfen zu machen, und den berufs begleitenden Masterstudien- gang Umweltschutz begann. Da kommt es mir ganz gut gelegen, dass ich mich in meinem ersten Studium (Psychologie) weniger auf Erkrankungsbilder konzentriert habe, sondern viel mehr darauf, wie Menschen mit einander kommunizieren und wie Gruppen funktionieren.



Das Ehrenamt ist bei ihr in guten Händen: Anna Pyka

Wenn ich mal nicht in der Geschäftsstelle bin, findet man mich entweder Felsblöcke hochklettern, durch Lappland wandernd oder Kuchen backend. Aber jetzt bin ich erstmal gespannt auf die neuen Aufgaben beim NABU und freue mich tierisch darauf, in das NABU-Universum einzutauchen.

Anna Pyka, Referentin für Aktivenförderung
und Ehrenamtsberatung, (040) 697089-30,
pyka@NABU-Hamburg.de

2MR Halbhöhle



Mehr
Leben
am Haus!

Mit dieser in Form und Funktion optimierten Nisthöhle unterstützen Sie artgerecht unsere gefiederten Freunde. Einfache Montage am Gebäude, Balkon etc.



Weitere Infos in unserem
kostenlosen Katalog.

SCHWEGLER



www.schwegler-natur.de

SCHWEGLER GmbH
Vogel- & Naturschutzprodukte
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Fon +49 (0)7181-9 77 45-0 Fax -49

ANZEIGE

Schrottplatz wird Naturoase – Danke!



Der Waldkauz, Vogel des Jahres 2017, profitiert von dem NABU-Spendenprojekt im Rodenbeker Quellental [M. Bosch]

In der letzten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ haben wir um Unterstützung für ein Projekt der NABU-Gruppe Alstertal gebeten: ein bebautes und vermülltes Grundstück direkt am Naturschutzgebiet Rodenbeker Quellental soll wieder zu einem Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden. NABU-Mitglieder spendeten daraufhin fast 7.000 Euro. Und es kam noch besser: Zusätzliche Mittel kommen vom Tronc-Fonds der Stadt Hamburg, zudem erklärte das Entsorgungsunternehmen Otto Dörner GmbH seine Unterstützung. Wir können nun also sogar mehr bewerkstelligen als zunächst geplant, weitere Maßnahmen zur Biotopgestaltung werden umgesetzt. Allen Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg,
Tel.: (040) 69 70 89 0,
hinsch@NABU-Hamburg.de

M Weitere Infos zum Spendenaufruf unter www.NABU-Hamburg.de/spenden

Personen im NABU: Brigitte Knobloch

Wer Mitglied im NABU ist und zudem in Hamburg wohnt, der hat einen Vorteil, und dieser Vorteil hat einen Namen: Brigitte Knobloch. Denn anders als sonst im NABU üblich, betreut der Hamburger Landesverband seine vielen langjährigen Mitglieder selbst. Wer also von Altona nach Wandsbek umzieht, wer sein fünftes Kind bekommt oder wessen „Naturschutz in Hamburg“ vom Postboten geklaut wurde, der meldet sich direkt in der Landesgeschäftsstelle in Borgfelde. Und erreicht unter der Durchwahl -11 seine ruhige, freundliche und immer hilfsbereite Ansprechpartnerin: Brigitte Knobloch. Als für die Mitgliederbetreuung zuständige Mitarbeiterin steht sie

unseren Hamburger NABUs schon seit über sieben Jahren mit Rat und Tat zur Seite.

Erst waren es nur vereinzelte Touren mit „Reisen & Wandern“, bevor Brigitte Knobloch 2007 als freiwillige Mitarbeiterin im Infozentrum der Geschäftsstelle – seinerzeit noch in der Osterstraße – anfang. An einem Nachmittag in der Woche kümmerte sie sich um die Besucher und trainierte dabei genau das Wissen und die Fähigkeiten für ihren Job beim NABU, den sie im August 2009



[T. Dröse]

antrat. Zuvor hatte sie nach kaufmännischer Ausbildung und 25 Jahren Berufstätigkeit zunächst Sozial-Ökonomie studiert und anschließend als freiberufliche Lektorin gearbeitet.

Und jetzt wird es auf einmal vorbei sein, denn Ende März geht Brigitte Knobloch in den wohlverdienten Ruhestand. Viel zu früh, finden Vorstand und Kollegen. Gerade Recht, findet sie selbst, um zusammen mit ihrem Ehe-

mann Cornelius Schulz-Popitz noch mehr Zeit in der Natur zu verbringen (u.a. bestimmt mit „Reisen & Wandern“). Recht hat sie!

Liebe Brigitte: Vielen Dank für Deine tolle Arbeit und dafür, dass Du ein so wichtiges Mitglied im Team der Geschäftsstelle gewesen bist!

Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg, Tel.: (040) 69 70 89 0,
hinsch@NABU-Hamburg.de

ANZEIGE




IC-Naturreisen 2017

01.05.-10.05.	Lésbos im Frühling 10 Tage € 1.590,- p.P. im DZ
30.04.-14.05.	Georgien & Armenien 15 Tage € 2.485,- p.P. im DZ
25.06.-07.07.	Vögel & Natur Kirgistans 13 Tage € 2.560,- p.P. im DZ
23.07.-01.08.	Schottland - Farne Islands 10 Tage € 1.890,- p.P. im DZ
16.09.-23.09.	Herbstvogelzug Bulgarien 8 Tage € 1.490,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2016 bis 15. 1. 2017 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Verö entlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



liebe ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen,
 Ende März werde ich nach fast acht Jahren den NABU Hamburg verlassen und in den Ruhestand gehen. Ich verabschiede mich an dieser Stelle von allen und bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Mich haben insbesondere die Wertschätzungen sehr gefreut, die ich über die fachliche Anerkennung hinaus erhalten habe.

Sabine Cords wird ab April die Mitgliederbetreuung von mir übernehmen. Ich wünsche ihr für ihre Arbeit ein möglichst reibungsloses Gelingen.
Ihre Brigitte Knobloch

Vom 16. 10. 2016 bis zum 15. 1. 2017 sind in den Landesverband Hamburg 243 neue Mitglieder eingetreten. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 21.944 Mitglieder (Stand 15. 1. 2017).

Neue Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender



Ich knüpfe an die Arbeit von Brigitte Knobloch an und bedanke mich für ihre netten Worte. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der NABU-Stadtteilgruppe Alstertal konnte ich bereits ein wenig in die Geschäftsstelle „reinschnuppern“ und freue mich jetzt sehr darauf, auch beruflich für die Natur tätig zu sein. Die Wünsche, Mitteilungen und Anregungen der Mitglieder sind bei mir in guten Händen.
Sabine Cords

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Verö entlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen **329** Spenden unter **50 €** in Höhe von **5.145,18 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!



Initiative
 Transparente
 Zivilgesellschaft

SPENDENKONTO GLS Bank
 IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Verö entlichung von NiH im Internet gelöscht.

Wolfgang GREGOR
Der Kreuzfahrtkomplex – Traumschiff oder Albtraum
 tredition, Hamburg 2016,
 280 Seiten, 17,90 €,
 ISBN: 978-3-7345-5374-5



Während über dem mächtigen Schornstein ein paar Möwen in der Abendsonne kreisen, versinkt am Horizont behäbig die dunkelrote Sonne im Meer. An die Rehling gelehnt, schweift der Blick sehnsüchtig in die Ferne – so schön kann eine Kreuzfahrt sein. Kann. Wer jenseits bunter Hochglanzkataloge einen ungeschminkten, kritischen Blick hinter die Fassade einer als sauber geltenden Branche werfen möchte, sollte „Der Kreuzfahrtkomplex“ von Wolfgang Gregor lesen. Der Journalist und Autor beschreibt in seinem vergangenen Herbst erschienenen Buch anschaulich die Schattenseiten einer Industrie, die gewaltig expandiert und ökonomisch prosperiert. Und dabei weder an Bord noch in den teils exotischen Destinationen besondere Rücksicht auf ökologische oder soziale Belange nimmt. Mit Fachwissen und zahlreichen anschaulichen Beispielen unterfüttert der ehemalige Top-Manager des Leuchtmittelherstellers „Osram“, der selbst ein Kapitänspatent innehat, seine zahlreichen kritischen Thesen. Mehr Informationen zum Thema gibt es auf der Homepage zum Buch: www.derkreuzfahrtkomplex.de

Malte Siegert

Am 20. April um 18.30 Uhr diskutiert Wolfgang Gregor beim NABU Hamburg mit Fachleuten über das Thema Kreuzfahrtindustrie.

Hans-Heiner BERGMANN
 und Siegfried KLAUS
Spuren und Zeichen der Vögel Mitteleuropas

Aula-Verlag, Wiebelsheim 2016, 288
 Seiten, 24,95 €, ISBN: 978-3891047910

Was ist das Tollste an Vögeln? Man kann sie fast überall und fast immer beobachten. Sie sind schön und sie äußern sich gerne. Wenn man sie mal nicht sieht, hört man sie. Und wenn sie weg sind, hinterlassen sie Spuren. Dazu gehören neben Nestern auch andere Zeichen in der Landschaft. Bergmann und Klaus zeigen in ihrem Buch sehr informativ und anschaulich eine breite Palette davon und gehen auch in die Tiefe, was das Buch zur spannenden Lektüre macht. Die Autoren schließen damit erstmalig die Lücke zwischen den allgemeinen Fährten- und Spurenführern und den klassischen Vogelbestimmungs-Büchern.

Im Artenteil werden von A wie Alpendohle bis Z wie Zwergtaucher unsere heimischen Arten mit der ganzen Vielfalt ihrer Hinterlassenschaften vorgestellt: Von Drosselschmieden über Höhleninitiale und Huderpfannen bis zu Ringeln, Rupfungen und Shell-dropping, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Man erfährt viel über die Lebensweise der vorgestellten Arten, was wiederum die Vogelbeobachtungen selbst spannender sowie deren Erfassung effizienter macht. Bei einigen Arten, die sehr heimlich leben, bleibt das richtige Erkennen der Spuren häufig der einzige Weg zum Nachweisen der jeweiligen Art. Aber nicht nur für solche speziellen Aufgaben ist das Buch geeignet. Für einen Ausflug sehr hilfreich sind die Kapitel über verschiedene Lebensräume. Ein spezielles Kapitel ist den Fußspuren gewidmet, was vor allem für Exkursionen im Winter und an Gewässern und Küsten hilfreich sein sollte.

Das Buch ist geeignet sowohl als Bestimmungshilfe draußen, als auch zum Nachschlagen und Schmökern. Ein interessierter und auf-



merksamer Beobachter kann mit Hilfe des Buches viel Neues über Vögel erfahren. Auch wenn in der Natur nicht jede Spur eindeutig zuzuordnen ist, die Autoren schaffen es, ein bislang eher vernachlässigtes Kapitel der Feldornithologie modern, ansprechend und umfassend aufzubereiten. Das Buch ist nicht nur für Ornithologen zu empfehlen, es eignet sich auch für Touren mit der Familie oder Schulklasse. Und wenn man die Federtiere immer besser verstehen kann, kann man sie auch besser schützen.

Krzysztof Wesolowski

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteur:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Baukran in Altona · ksl / shutterstock

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – St.Nr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2017**.

ANZEIGEN

Drucken · Kopieren · Scannen · Faxen · Software
 Dokumentenmanagement · Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | MITSUBISHI

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
 Diringer Jakobowski & Co. KG

Carl-Petersen-Str. 1 · 20538 Hamburg
 Tel.: 040 / 251 940 - 0 · Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de · www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
 www.fsc.org
 PEFC
 www.pefc.org

Klimaneutral Drucken
 powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN PRINTPRODUKTION

Oldenburger Ring 6 · 22143 Hamburg
 Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
info@maxsiemen.de · www.maxsiemen.de

Die Vielfalt der Arten entdecken.

ZEISS Victory SF 42 & Conquest Gavia 85



// RELIABILITY
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory SF 42 & Conquest Gavia 85

Die erste Wahl für Birder.

Unsere Ferngläser, Spektive und das passende Zubehör sind aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung entstanden. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein. Erfahren Sie mehr unter www.zeiss.de/natur





UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Craghoppers Nosilife Adventure Jacket
149,95 €



Leki Makalu Trekkingstock
69,95 €



Lowa Renegade Leder Mid Frauen
179,95 €

Globetrotter
« NEUE HORIZONTE »

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

- Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich halbjährlich vierteljährlich

Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Die Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z. B. Rückfragen, Einladungen) und gibt diese hierfür auch an die für Sie zuständigen NABU-Gliederungen weiter. Ferner verwendet die Landesgeschäftsstelle Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten der für Sie zuständigen NABU-Gliederungen. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de oder an die Anschrift der Landesgeschäftsstelle. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!